

ev



Gemeindebrief der
evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden
Kempten und Umgebung

AUSGABE JOHANNESKIRCHE

*Ausgabe 4 – 2025
September bis November 2025*

Freiheit – ein kostbares Gut

Der Große Kauf und Bauernkrieg

Bürgern war ihre Freiheit viel wert
1525: Der Große Kauf von Kempten

Der Custos von St. Mang
Eintauchen in die Geschichte

Die Bierleinhütte wird 75 Jahre alt
Im Turm der St.-Mang-Kirche geboren

Zwei Vikare für die Region Kempten
Jakob Florian und Christoph Lescheticky

20 Jahre Diakonie-Kaufhaus
Diakonie Allgäu

Danke, Helga Herb!
Druckerei X. Diet ist jetzt Rauchzeichen



Inhalt

Den Bürger:innen war ihre Freiheit viel wert	1525: Der Große Kauf von Kempten	4
Der Custos von St. Mang	Eintauchen in die Geschichte	7
Zwei Vikare für die Region Kempten	Jakob Florian und Christoph Lescheticky	8
20 Jahre Diakonie-Kaufhaus	Diakonie Allgäu	10
Danke, Helga Herb!	Druckerei X. Diet ist jetzt Rauchzeichen GmbH	11
Veranstaltungshinweise	Evangelisches Bildungswerk, Vorträge, Kirchenmusik, besondere Gottesdienste	12
In der Ökumene tut sich was	Volle Kirchengemeinschaft mit der Episcopal Church	20
Motiviert gestartet	Aus der Evangelischen Jugend	21
Terminplan St.-Mang-Kirchengemeinde	Besondere Veranstaltungen, Angebote für Familien und mehr	22
... kein Ansehen der Person	Beobachtungen im Altusrieder Freilichtspiel „1525 – Bauernkrieg“	26



14

9.30 Uhr	ALTUSRIED
10.00 Uhr	Pfr. J. Hammerl
10.00 Uhr	ST.-MANG-K
10.00 Uhr	Pfr. H. Lauterbach
10.15 Uhr	AUF DEM Berggottes
10.30 Uhr	CHRISTU
18.00 Uhr	MARKU

Sonntag, 28. Septe	9.00 Uhr	BUCH
	9.00 Uhr	OY
	9.30 Uhr	MA

ember (13. Sonntag nach Trinitatis)	10.00 Uhr
HENBERG Lektor Th. Breith	10.15 Uhr
-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach	10.15 Uhr
HANNESKIRCHE Lektor Th. Breith	10.30 Uhr
ARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist	10.30 Uhr



IMPRESSUM

Herausgeber
 Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Kempten
 Reichsstraße 6, 87435 Kempten

Verantwortlich für den Inhalt
 Pfarrerin Andrea Krakau (allgemeine Seiten)
 Pfarrerin Julia Cleve (Gemeindeseiten)

Bildnachweis
 Titelbild: Roger Mayrock; S. 13: Pfeffer, Benedikt Bonelli / St. Lorenz; S. 20 (rechts unten) Thitaree Sarmkasast; S. 22: Mike Uhlig;
 Rückseite:

Konzept und Layoutvorlage
 daHeim, www.daheim.design

Herstellung Rauchzeichen GmbH
 Kemptener Straße 42, 87452 Altusried

Gedruckt auf zertifiziertem Recyclingpapier aus 100% Altpapier

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe:
 Dienstag, 7. Oktober 2025

Freiheit – ein kostbares Gut

Liebe Leserin, lieber Leser!

In Kempten wurde sie im Jahr 1525 mit Geld erkaufte: Beim sogenannten Großen Kauf kauften sich die Bürger der Reichsstadt von der Herrschaft des Fürstbistums frei – ein historischer Schritt hin zu Selbstbestimmung und Unabhängigkeit. Während anderswo Bauern zu den Waffen griffen, wurde hier ein Vertrag unterschrieben. Doch die Sehnsucht war dieselbe: Raus aus der Unterdrückung, weg von der Willkür, hin zu mehr Gerechtigkeit. Die Geschichte zeigt: Freiheit hat viele Wege – und ihren Preis.

Freiheit durch Glauben – und durch Kampf?

Die Bauernkriege waren ein eher düsteres Kapitel in der Kirchengeschichte. Krieg ist nie gut und bleibt schwer zu rechtfertigen. Selbst dann, wenn im Namen der Freiheit für edle Zwecke gekämpft wird. Sicher würden mir die Menschen von damals, allen voran die Bauern, widersprechen. Denn sie waren überzeugt von ihrer Sache: Frei wollten sie sein, keine Knechte mehr, keine Untertanen, keine Sklaven ihrer Herren. Und sie fühlten sich bestärkt durch die Reformation und ihren wohl bekanntesten Vertreter: Martin Luther! Hatte er doch die Idee von der Freiheit in ihre Köpfe gepflanzt – oder vielmehr gepredigt. Von allen Kanzeln wehte der neue Wind der Reformation und steckte auch jene an, die weitergingen und daraus eine (blutige) Revolution machten.

Übrigens: Martin Luther selbst distanzierte sich immer von den Kämpfen der Bauern. Sehr zu deren Missfallen – sahen sie in ihm doch plötzlich einen Verräter der eigenen Ideale. Einen Obrigkeitdiener. Doch Luther blieb Zeit seines Lebens fern von Krieg und Chaos. Es passte für ihn nicht zum Evangelium. Dessen befreiende Botschaft bedeutete keine politische Umwälzung, sondern eine geistliche: Es ging ihm um die Suche nach dem gnä-



Die Vertrags-Versammlung zum großen Kauf 1525 im Ratssaal des Rathauses Kempten. Bild: Roger Mayrock, 2025.

digen Gott, um ein Freiwerden von Sünde, Schuld, Hölle, Tod und Teufel.

Glaube, der sich einmischt

Und doch kann ich die Bauern verstehen – sie wollten mehr als spirituelle Erneuerung. Sie wollten echte, gelebte Freiheit. Und das ausbeuterische System überwinden. Ich habe mir mit Luther oft schwergetan: Eine Kirche, die nicht politisch ist – was hat sie für einen Mehrwert für die Welt? Sie muss sich doch einmischen! Gerade da, wo Unrecht und Ausbeutung herrschen. Kirche muss den Mächtigen ins Gewissen reden, wo sie Gefahr laufen, die Schwächsten zu übersehen.

Wie die mutige amerikanische Bischöfin, die Donald Trump seine menschenverachtende Migrationspolitik vorwarf. Oder der ehemalige Landesbischof Bedford-Strohm, der sich unermüdlich für die Seenotrettung einsetzte – auch gegen Widerstand. Und ich denke an Dietrich Bonhoeffer, für den Kirche nie selbstbezogen sein durfte. Kirche in der Welt sein hieß für ihn: Mutig widersprechen, notfalls widerstehen und im Extremfall sogar das eigene Leben hingeben.

Glaube ist also der Motor für eine gerechtere Welt, vielleicht sogar der Antrieb schlechthin.

Freiheit braucht Entscheidung

Freiheit – das ist ein großes Wort. Auch die Ukraine ringt und kämpft um Freiheit. Auch dort sind die Meinungen geteilt. Oder jetzt im Nahen Osten. Bei Kriegen stellt sich immer die Frage: Heiligt der Zweck die Mittel? Gibt es überhaupt „Sieger“? Kann man Christ:in sein und für einen Krieg sein, der Freiheit bringen soll? Oder muss man radikale:r Pazifist:in sein – sonst scheitert man am Evangelium? Es bleibt ein Ringen um richtig und falsch. Um notwendige Übel. Denn unsere Welt ist (noch) keine erlöste. Es gibt das Böse. Auch das ist Teil unserer Freiheit.

Die Freiheit, zu lieben

Und doch bleibt bei allem Bösen die Hoffnung, dass wir uns für das Gute entscheiden. Statt Hass und Ausgrenzung besser Liebe und Mitgefühl wählen – motiviert aus einem Glauben, der uns frei macht zu lieben, weil wir unendlich geliebt sind!

Ihre Pfarrerin Maria Soulaïman



Den Bürger:innen war ihre Freiheit viel wert

Das Jahr 2025 lädt zum Erinnern ein: Nicht nur an die Ereignisse der Bauernkriege und die Anliegen der Landbevölkerung vor 500 Jahren u. a. im Allgäu; auch in der Stadt Kempten machte sich die Zeit des Umbruchs bemerkbar. In Stadt und Land war „Freiheit“ das Thema und reformatorische Gedanken bestärkten die Menschen in diesem Sinn. Für die Reichsstadt Kempten nun war der „Große Kauf“ von 1525 ein bedeutender Schritt, um ihre Freiheit zu erlangen.

Von Bürgermeister Gordian Seuter und Fürstabt Sebastian von Breitenstein und ihrem Handel im Jahr seiner Geburt 1525 hatte Stadtschreiber Bartholomäus Holdenried wohl viel gehört – auch vom Geschick des Matthias Waibel, des reformatorisch gesinnten Predigers an St. Lorenz. Sicher dachte Holdenried daran, als er vom Balkon des Rathauses den Bewohnern der Reichsstadt den „Augsburger Religionsfrieden“ vom 25. September 1555 verkündete: Dass die Zeit der Unsicherheit vorbei ist, weil im ganzen Reich nun auch der evangelische Glaube rechtlich anerkannt wird – auf der Grundlage des lutherischen Bekenntnisses, das 1530 in Augsburg ein „fürsichtiger Rath“ zu guter Letzt unterschrieben hatte. Das mehrheitliche Bestreben, den evangelischen Glauben zu leben, hatte der Magistrat auch 1525 unterstützt. Nach 30 Jahren gab es Rechtssicherheit.

Der Große Kauf – 30000 Gulden für Rechte und Freiheiten

Gegenüber machtbewussten Fürstäbten hatte die selbstbewusste Bürgerschaft immer wieder ein Stück Eigenständigkeit errungen: Verantwortung für Schule, Spital, eigene Predigerstelle. Mit der reformatorischen Entdeckung, dass es genügt, mit Jesus Christus im Vertrauen auf Gottes Liebe zu leben, eröffnete einen neuen Weg des Glaubens – ab 1523 wurden evangelische Neuerungen offenkundig. Bei der Taufe des Bartholomäus war es schon selbstverständlich, dass deutsch gesprochen wurde, Weihwasser und die Anrufung der Heiligen war nicht mehr notwendig. Dass aber Prediger Jacob Haistung heiraten würde, war kirchenrechtlich nicht möglich. Und welchen Nachfolger würde der Fürstabt für seinen Vertreter Sixtus Rummel schicken?

Darüber hinaus ging es für Stadt- und Kirchengemeinde um's Ganze: Seit 1289 als Reichsstadt direkt dem Kaiser unterstellt, hatte Kempten das Recht der Selbstverwaltung. Doch dieses unterlag mancher Einschränkung: Schon gleich hatte der Kaiser die Rechtsaufsicht an das Kloster verpfändet; der Fürstabt wiederum hatte Grund verliehen und besaß daraus Rechte auf Abgaben – ein Großteil der Stadtbewohner*innen musste aus Häusern und Grundstücken Zinsen zahlen; geschah dies nicht fristgerecht, fielen Gut bzw. Grundstück an den Abt als Lehensherrn zurück. War jemand so frei, um in die Stadt zu ziehen, machten die Fürstäbte ihre finanziellen und gerichtlichen Ansprüche an dieser Person weiterhin geltend.

Strittig waren auch Nutzungsrechte: Wem gehört der Wald mit dem Recht auf Bau – und Brennholz für Eigenbedarf? Wem gehört die Iller, um darin zu fischen? Sollte die Stadt kein Recht haben, im bestimmten Gebiet durch Jagd die Versorgung mit Fleisch und Fellen zu erlauben?

30 Paragraphen enthält der Vertrag, der schon länger verhandelt wurde. Nun war die Zeit günstig: Bedrängt durch seine Bauern bot die Stadt dem Fürstabt ihren Schutz. Dafür konnte sie ihm gegen 30000 Goldgulden all seine herrschaftlichen Rechte abkaufen. Ein wahrlich „Großer Kauf“!

Evangelisch sein und bleiben in unsicherer Zeit

Für einen Teil der großen Summe wurde vermünzt, was möglich war – auch kirchliches Gerät, man war so frei. Denn nun würde vieles nicht mehr benötigt – z. B. das Gefäß mit dem heiligen Öl für die letzte Salbung: Noch 1519 hatte man beim Papst das Recht auf Aufbewahrung in der Stadt errungen. Zudem holte man von Kirchen und Kapellen die eine und andere Glocke, die für zahlreiche Seelenmessen geläutet hatte – diese goss man nun zu Kanonen um, denn nach außen hin galt es, sich zu schützen: Im katholischen Reich waren Evangelische nicht anerkannt.

Grund zu feiern

Der Reformation stand nichts mehr im Weg. Sonst hätte Holdenried wohl keinen Grund, 30 Jahre später seinen evangelischen Mitbürger*innen Rechtssicherheit zu verkünden. Auch wäre er nicht mit Jacob Haistung verwandt, dem Prediger, den der Stadtrat 1527 erstmals vertraglich als Pfarrer annahm. Mit der Eigenverantwortung für alle Bereiche der Stadt- und Kirchengemeinde war außerdem der Weg frei, das Leben zum Wohl der Menschen unterschiedlichen Standes neu zu gestalten und aufbrechender Unzufriedenheit zu begegnen. Zur allgemeinen Freude wurde am 7. Mai die Einigung vom Vortag verkündet. Zufrieden feierten die Bürger den Erfolg in den Zunftstuben.

Sie wollten frei sein und bleiben

Ohne Bedrängnis durch die Bauern wäre der „Große Kauf“ damals nicht erfolgt. Auch die Bauern wollten verhandeln. Anfang März in Memmingen hatten ihre Vertreter die biblisch begründeten Freiheitsforderungen in 12 Artikeln verabschiedet – doch sie gelangten nicht zur Verhandlung. Aus Wut kam es zur Gewalt. In der Stadt gab es für die Bauern Sympathie – Unruhe aber war nicht erwünscht. War es Recht, sich gegen seinen Herren aufzulehnen? Holdenried konnte sich wohl vorstellen, wie die Prediger der Stadt mit Matthias Waibel darüber diskutiert haben. Gewalt hat er abgelehnt, die Forderungen der Bauern aber unterstützt.

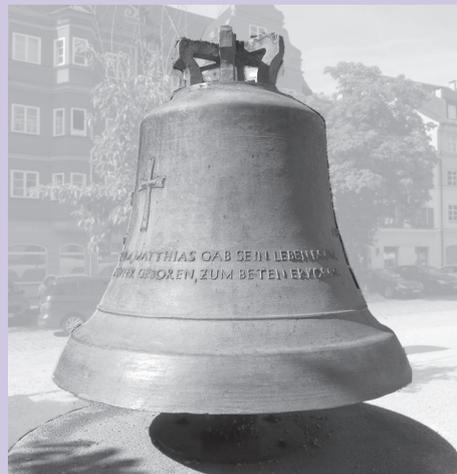
Karin Schaber



Bürgermeister Gordian Seuter und Fürstabt Sebastian von Breitenstein; Fassadenbild von Franz Weiß (†1981) am Rathausplatz 22 in Kempten (Foto: Karin Schaber).

Bürgermeister Gordian Seuter hält in der einen Hand den Vertrag zum „Großen Kauf“, in der anderen die Stadtkasse: 30000 Goldgulden kostete der damaligen Reichsstadt die Ablösung aller Rechte vom Klosterstift.

Fürstabt Sebastian von Breitenstein (Fürstabt seit 1523) unterschrieb mit dem Konvent des Kemptener Benediktinerklosters am 6. Mai 1525 das Vertragswerk. Stiftkemptische Bauern hatten seit Amtsantritt versucht, mit dem neuen Fürstabt zu verhandeln – nun musste er vor ihnen fliehen und suchte in der Stadt Schutz.



Links: 1925 Zeichnung, Evangelisches Gemeindeblatt für das Allgäu, Jg. 10, Sept. 1925 zum 400-jährigen Reformationsjubiläum. Oben: Friedensglocke, seit 2017 auf dem St.-Mang-Platz (Fotos: Karin Schaber).

Matthias Waibel war seit 1519 Prediger des Klosters an der Leutkirche St. Lorenz. Mit adeligen Schülern hatte der damalige Fürstabt den begabten Bauernsohn aus Martinszell zum Studium nach Wien geschickt. An St. Lorenz beginnt er bald, im reformatorischen Sinn zu predigen. Die Bauern unterstützt er in ihren Forderungen, warnt sie aber vor Gewalt. Nach ihrer Niederlage im Juli 1525 wird Waibel als Aufrührer verraten. Befreundet mit dem Schulmeister der Reichsstadt und den Pfarrern der St.-Mang-Kirche hatte er bei ihnen Zuflucht gefunden. Mit einer List wurde Waibel vor die Stadt gelockt, bei seiner Gefangennahme verwundet und nach Leutkirch geführt. Am 7. September 1525 wurde er ohne Verhör am Baum eines Waldes bei Reichenbach erhängt.

„St. Mang bracht's Evangelium, Matthias gab sein Leben drum“: Diese Aufschrift der jetzigen Friedensglocke wurde beim Nachguss 1948 von ihren Vorgängerglocken übernommen, die im Ersten und Zweiten Weltkrieg für die Metalllieferung abgenommen werden mussten.

„Der Große Kauf“ – HISTORISCHES FEST

**Samstag, 27. September 2025,
10.00 bis 19.00 Uhr,**

Burghalde und Altstadtpark

Historische Klänge, kreative Handwerksstände und spannende Mitmachstationen laden zum Entdecken ein. Das Burgenmuseum ist geöffnet und der Altstadtpark verwandelt sich in ein lebendiges Lager des 16. Jahrhunderts mit faszinierenden Reenactments. Im Reglerhaus gibt es spannende Vorträge und Diskussionen zum Thema Bauernkrieg und Freiheitsrechte.

PODIUMSDISKUSSION „Was bedeutet uns Freiheit heute?“

15.30 bis 16.30 Uhr, Reglerhaus

(Webergasse 14, Kempten)

Mit Dekanin Dorothee Löser, Oberbürgermeister Thomas Kiechle, Birgit Kata (Stadtarchiv), Pfarrer Rupert Ebbers, Pfarrerin Andrea Krakau
Moderation: Markus Raffler

Mehr zum Programm unter:

www.kempten-tourismus.de/historisches-fest

„Zeitenwende 1525“

AUSSTELLUNG

Bis 14. Dez. im Kempten-Museum

Jeweils Mittwoch bis Sonntag,

10.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt frei

Führungen mit Karin Schaber –

**unter dem Aspekt der
Reformation in Stadt & Land**

Jeweils Samstag, 16.00 Uhr:

6. September, 4. Oktober,

1. November und 6. Dezember

Treffpunkt: Museumscafé

Eintritt frei

Öffentliche Führungen

Jeweils Sonntag, 14.00 Uhr,

13. September, 12. Oktober,

9. November und 13. Dezember

Kosten: 3,- Euro für Erwachsene

*Artikel über
Bauernkriegsorte
im Kemptener Umland*

Text: Tim Sonnemeyer

Layout: Moritz Schweiger

Der Custos von St. Mang

Mike Uhlig, seit 2014 Mesner der St.-Mang-Kirche, führt auf unterhaltsame, informative und kurzweilige Weise durch die Geschichte der St.-Mang-Kirche. Dabei schlüpft er in die historische, aber fiktive Gestalt des „Custos“ – also Mesners – von St. Mang im 16. Jahrhundert. Hier verschmelzen Vergangenheit und Gegenwart, fiktive Geschichte und persönliche Biographie.

In historischem Gewand, mit einer Laterne in der Hand, begleitet Mike Uhlig eine Besuchergruppe 45 Minuten lang durch die St.-Mang-Kirche. Gebannt lauschen sie seinen Worten, während er an verschiedenen Orten aus der Geschichte des Gotteshauses erzählt. Dabei weist er auf kleine Details hin, die man so vielleicht nicht entdecken würde, wie z. B. eine französische Kanonenkugel in der südlichen Hochschiffswand am Ostende, oder dass der Heilige Ulrich von Augsburg Schutzpatron der Kirche ist und auch ein Bild von ihm im Chorraum zu sehen ist.

Historisches Interesse und persönliche Biographie

Inspiziert zu dieser Figur wurde Mike Uhlig von seiner Schwester, die als Stadtführerin in Leipzig arbeitet und Touristen in historischem Gewand die Stadt zeigt. Seine persönliche Biographie, gepaart mit historischem Interesse, ließ den Custos entstehen. In einem Gespräch führt er zur Genese der Figur aus: Erstens kannten sich Otto der Große und Ulrich von Augsburg, beide besiegten 955 die Ungarn auf dem Lechfeld. Otto der Große ist im Magdeburger Dom beigesetzt, der Geburts- und Heimatstadt von Mike Uhlig, an dessen Dom er auch einmal Küster gewesen ist. Zweitens unterzeichnete die freie Reichsstadt Kempten 1529 auf dem Reichstag zu Speyer die sogenannte „Protestatio“, nach der die evangelischen Gläubigen „Protestanten“ genannt wurden. Die nun evangelische Reichsstadt Kempten suchte für ihre Hauptkirche, so Mike Uhlig weiter, einen Custos, also Mesner, und wurde in Magdeburg fündig. Der Custos kam, wie vor 14 Jahren Mike Uhlig.

Seine Augen leuchten, wenn er den Besucherinnen und Besuchern „seine“ St.-Mang-Kirche näher bringt. So erfährt man viel über christliche Symbolik im Kirchenbau, viel Interessantes über den Altar, die Orgel, die Deckenbemalung und warum die Bürgermeisterloge gegenüber der Kanzel höher liegt.

Lassen auch Sie sich vom Custos von St. Mang durch die Kirche führen! Zum Zeitpunkt des Redaktionsschluss standen noch keine Termine fest. Aktuelle Informationen gibt es auf der Homepage (www.evangelisch-kempten.de) und im Pfarramt der St.-Mang-Kirche.

Vitus Schludermann



Zwei Vikare für die Region Kempten

Ab 1. September dürfen wir uns in der Region Kempten gleich über zwei neue Vikare freuen: Jakob Florian und Christoph Lescheticky.

Das Vikariat ist nach dem Theologiestudium der zweite, praktische Teil der Ausbildung – zum Lernen, Ausprobieren und Erfahrungen sammeln. Und auch Prüfungen gehören dazu. Im Vergleich zu früheren Vikarinnen und Vikaren in Kempten hat sich im Ausbildungssystem einiges verändert:

Die Vikar:innen haben weiterhin eine:n Hauptmentor:in bzw. ein Mentoratsteam, dazu kommen aber noch weitere **Fachleute** (z. B. für Religionsunterricht, Seelsorge im Altenheim oder in der Klinik...).

Die Vikar:innen sind nicht mehr nur einer Gemeinde zugeordnet, sondern einer **ganzen Region**.

Die Ausbildung geschieht nun nach einem **modularisierten System**, d.h. die Vikar:innen sammeln jeweils in einem der vier Schwerpunktbereiche (Gottesdienste, Seelsorge, Pädagogik, Gemeindeleitung) für einige Monate Erfahrungen in der Gemeinde, ergänzt durch Seminartage bzw. -wochen im Evang. Studienseminar zur Pfarrausbildung (ESP). Im Anschluss an die Schwerpunktphasen findet dann jeweils die Prüfung statt. Danach folgt das nächste Modul. Also eher nicht alles gleichzeitig, sondern eins nach dem anderen.

Die **Vikariatszeit** wurde **verkürzt**: von bisher 2,5 Jahre auf zwei Jahre.

Grüß Gott und obacht, hier schreibt ihr neuer Vikar! Mein Name: Jakob Florian.

Meine größte Schwäche: Donuts. Die mit der pinken, viel zu süßen Zuckerglasur. Schwer zu sagen, warum ich an denen im Supermarkt kaum vorbeigehen kann, ohne dass einer im Einkaufskorb landet. Mag ich doch deftiges Essen definitiv mehr. Ich komme aus einem Dorf bei Augsburg, wo man die Spätzle, wie hier bei Ihnen im Allgäu, ebenfalls hobelt und keinesfalls schabt oder gar presst.



Studieren durfte ich in Neuendettelsau, Erlangen, sowie in Oslo. Letzterer Ort ist ein Hinweis auf meine Leidenschaft für Norwegen. Die Schönheit, Weite und Wildnis der Natur, das angenehm kühle Klima und die vielerorts spürbar langsam tickenden Uhren dort versprühen eine Ruhe, die mich entschleunigt und ganz im Moment sein lässt.

In der Bibel spricht mir diesbezüglich die Schilderung, in der Jesus im Hause von Maria und Martha zu Gast ist, aus der Seele. Dort geht es um Betriebsamkeit und eine Haltung, es ja allen Recht machen zu wollen auf der Seite Marthas. Und auf der Seite Marias um die des völligen im Hier-und-Jetzt-Seins und alles um sich herum Vergessens. Martha müht sich damit ab, Jesus eine gute Gastgeberin zu sein. Während ihre Schwester Maria an Jesu Lippen hängt – völlig eingenommen von dessen Gegenwart.

Ich finde beides ist nötig und wertvoll. Beide Herzen, das Marias und das Marthas, schlagen in meiner Brust. Doch gerät Marias Haltung in der Hektik unseres Alltags allzu leicht in den Hintergrund. Vielleicht geht es Ihnen da manchmal ähnlich.

Ich freue mich, in den kommenden zwei Jahren bei Ihnen in Kempten beiden Herzenshaltungen nachzuspüren. Dem vollen Gemeindeleben. Mit all den lauten und leisen Tönen, die die Vielfalt und Fülle des Gemeindelebens in und um die Christuskirche zu bieten hat.

**In vorfreudiger Erwartung,
Ihr Vikar Jakob Florian**

EINFÜHRUNG
Sonntag, 14. September

**Gottesdienst mit Einführung
von Vikar Jakob Florian**
Sonntag, 14. September 2025,
17.30 Uhr, Johanneskapelle Oy

im Rahmen des Gemeindeausfluges.

HERZLICHE EINLADUNG!

Aktuelles

Ich bin Christoph Lescheticky, 27 Jahre jung und ab 1. September der neue Vikar in der St.-Mang-Kirchengemeinde in Kempten.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Dießen am Ammersee, bis meine Eltern 2012 mit mir nach Bad Wörishofen gezogen sind. Nach dem Abitur zog ich nach München, um dort Theologie zu studieren. Jetzt habe ich das Studium abgeschlossen und freue mich darauf, endlich in dem Beruf zu arbeiten, für den ich all die Jahre studiert habe: Ich möchte Pfarrer sein.



Während meiner kirchlichen Laufbahn habe ich bereits viele Erfahrungen gesammelt. Nach meiner Konfirmation 2012 in Herrsching am Ammersee nahm ich am Trainee-Programm und am Grundkurs teil, um selbst Gruppen leiten zu dürfen. 2015 gründete ich in Bad Wörishofen den Jugendausschuss und war seither in der Dekanatsjugendarbeit im Dekanat Memmingen aktiv. Das umfasste u.a. einen Sitz in der Jugendkammer, die Planung von Veranstaltungen sowie die Vertretung im Landesjugendkonvent. 2018 ließ ich mich in den Kirchenvorstand in Bad Wörishofen wählen und absolvierte 2024 zusätzlich die Prädikantenausbildung. Seither habe ich bereits erste Gottesdienste selbst gestaltet. Mein ehrenamtliches Engagement hat meinen Wunsch, Pfarrer zu werden, maßgeblich mitgeprägt.

Privat bin ich leidenschaftlicher Filmfan – ob alt oder neu, ob klassisch oder experimentell, ich schaue mir alles gerne an. Es kann daher gut sein, dass das ein oder andere Filmzitat im Alltag auftaucht. Außerdem lese ich gerne – aber noch lieber erzähle ich selbst Geschichten. Das mache ich vor allem in Form von Rollenspielen, insbesondere sogenannten „Pen and Paper“-Abenteuern. Dabei erzähle ich eine Geschichte, in der andere Mitspielerinnen und Mitspieler mit ihren eigenen Charakteren Entscheidungen treffen und Handlungen ausführen, durch die die Geschichte weiterwächst.

„Zeit für eine Geschichte“ bedeutet für mich aber auch, dass ich mir Zeit nehme für Ihre Geschichten – und vor allem für Ihre Geschichte. Deshalb bitte ich Sie: Kommen Sie in den nächsten zwei Jahren gerne auf mich zu, seien Sie dabei, erzählen Sie mir, was Ihnen Ihre Kirchengemeinde bedeutet und wie Sie sie sich wünschen. Denn so würde ich mein Vikariat am liebsten beschreiben: Viele Menschen prägen eine Pfarrperson und gemeinsam gestalten wir die Kirche von morgen.

Ihr Vikar Christoph Lescheticky

EINFÜHRUNG
Sonntag, 21. September

Gottesdienst mit Einführung von Vikar Christoph Lescheticky
Sonntag, 21. September 2025,
10.00 Uhr, St.-Mang-Kirche

Anschließend Kirchenkaffee

HERZLICHE EINLADUNG!

KEMPTENER KIRCHEN IM BR

Für die Reihe „Stationen“ drehte das Bayerische Fernsehen einen Beitrag über die evangelischen Kirchen in Kempten zum Thema „Klimaneutrale Kirche – Woran es noch hakt“.

Pfarrer Wolfgang Thumser (Kirchengemeinden Waltenhofen-Weitnau), Karin Lucke-Huss (Umweltbeauftragte im Dekanat Kempten) und Pfarrerin Sonja von Kleist (Markuskirche Kempten) kommen dort zu Wort und berichten von Fortschritten auf dem Weg zur Klimaneutralität, aber auch von Problemen bei der Umsetzung der zahlreichen Ideen.

Den Beitrag können Sie in der BR24-Mediathek jederzeit anschauen:



PERSONALIA

Jonas Hammerbacher (zuvor Vikar in der St.-Mang-Kirchengemeinde Kempten) übernimmt ab 1. September die Pfarrstelle Markuskirche Altusried. Am Sonntag, 12. Oktober, um 15.00 Uhr wird er in der Kath. Pfarrkirche Altusried von Regionalbischof Thomas Prieto Peral ordiniert.

Martin Strauß (zuvor Pfarrer in Lindenberg im Allgäu) ist seit 1. Mai im Dekanat Kempten als Gemeindebegleiter für die aktuellen Umstrukturierungsprozesse zuständig. Er wird bei der Herbsttagung der Dekanatsynode am Samstag, 11. Oktober, in der St.-Mang-Kirche eingeführt.

Dr. Mathias Litzenburger (ab 1. September 1. Pfarrstelle Oberstdorf) wird am Samstag, 13. September, 15.00 Uhr, in der Christuskirche Oberstdorf von Regionalbischof Thomas Prieto Peral ordiniert.

Pfarrer Sieghard Sapper (ab 1. September Pfarrstelle Immenstadt-Blaichach) wird am Sonntag, 14. September, 14.00 Uhr, in der Stephanuskirche in Blaichach von Dekanin Dorothee Löser eingeführt.

20 Jahre Diakonie-Kaufhaus

Gut erhaltene Kleidung und Haushaltswaren zu günstigen Preisen für alle anbieten, einen Beitrag zur nachhaltigen Nutzung der Ressourcen leisten, Menschen mit geringem Einkommen durch die Ausgabe einer Rabattkarte einen besonders günstigen Einkauf ermöglichen und gleichzeitig eine Einsatzstelle für freiwilliges Engagement schaffen – das waren ab dem Jahr 2004 die Ideen der Projektentwickler für ein Kaufhaus um den damaligen Diakonie-Geschäftsführer Wolfgang Grieshammer und die KASA-Leiterin Renate Kuhles.



Von links: Roland Hüber (Vorstand), die Mitarbeitenden Maria Hususan, Anita Mayr, Gisela Schupfner und Bernhard Knappe, sowie Claudia Lang (Kaufhaus-Leitung) und Christine Scholl (Vorständin). Foto: A. Novokmet/Diakonie

Schließlich konnte 2005 das Kaufhaus an der Adresse Mühlberg 2 gegenüber dem Haus Lichtblick eröffnen. Anfangs noch mit begrenzten Öffnungszeiten, fanden sich mehr und mehr freiwillig Mitarbeitende, so dass das Angebot ausgeweitet werden konnte. Der größte Entwicklungsschritt wurde 2011 mit dem Umzug in die wesentlich größeren Räume an der heutigen Adresse St.-Mang-Platz 14 realisiert. Endlich war genug Platz, die Kleidung und Waren großzügig zu präsentieren. Über 40 freiwillig Engagierte arbeiten heute mit, gemeinsam mit der hauptamtlichen Leitung Claudia Lang, die seit 2013 die Geschicke des Kaufhauses verantwortet.

Wichtiger Anlaufpunkt in der Kemptener Altstadt

Seit vielen Jahren ist das Kaufhaus nun aus der Kemptener Altstadt nicht mehr wegzudenken. Es ist fester Anlaufpunkt für Schnäppchenjäger, Menschen mit individuellem Geschmack, aber auch für Touristen, Studierende und Schüler, die eine Alternative zum herrschenden Trend der „fast fashion“ suchen. Und es ist nach wie vor ein wichtiger Teil der armutsorientierten Arbeit der KASA in der Diakonie, da Menschen mit geringem Einkommen eine Rabattkarte erhalten können, mit der fast alle Waren im Kaufhaus für den halben Preis erstanden werden können. Die Karte berechtigt übrigens auch zum Einkauf in den Tafelläden des BRK und der Caritas, sowie in mehreren weiteren gemeinnützig geführten Secondhand-Läden.

In einer stimmungsvollen Feier Ende Juni bedankten sich die Vorstände der Diakonie, Christine Scholl und Roland Hüber, herzlich bei den freiwillig Engagierten und allen, die in den letzten 20 Jahren zur Erfolgsgeschichte des Kaufhauses beigetragen haben. Viele Geschichten und Anekdoten wurden ausgetauscht, neben gutem Essen gab es viel zu erzählen und zu lachen. Im Rückblick wurde aber auch deutlich, dass die Mitarbeitenden des Kaufhauses in den großen Ereignissen und Krisen der letzten Jahre immer an vorderster Stelle bei der Versorgung und Unterstützung der neu in der Region ankommenden Menschen beteiligt waren. „Manchmal ganz schön fordernd und anstrengend, aber auch ungemein erfüllend und sinnvoll“ – so brachte es eine der ehrenamtlich Engagierten auf den Punkt.

Wenn Sie neugierig geworden sind: Das Kaufhaus hat von Montag bis Freitag geöffnet. Schauen Sie einfach mal vorbei. Und das Team freut sich immer über Neueinsteiger, die Lust haben, mitzuarbeiten. Einfach mal bei Claudia Lang anrufen: 0831 54059320.

Rüdiger Leibfried, Diakonie Allgäu

Egal, was ist...

Manchmal gerät das Leben aus den Fugen: Probleme am Arbeitsplatz, mit dem Vermieter oder Behörden sowie familiäre oder finanzielle Schwierigkeiten können zu einer großen Belastung werden. Gerade in besonderen Lebenslagen ist es oftmals schwierig, ganz alleine zurechtzukommen.

Egal, was ist... – die Mitarbeitenden der KASA lassen die Ratsuchenden nicht allein mit ihren Fragen und Problemen. Sie kennen die diakonischen Angebote in der Region und suchen gemeinsam nach der passgenauen Anlaufstelle. Neben ihrer Funktion als „Vermittlungsstelle“ engagiert sich die KASA besonders bei der Bekämpfung der wachsenden Armut und ihrer Folgen auch mit einer Vielzahl von Projekten. Sie ermöglicht den Zugang zu konkreten Hilfen wie Tafeln, Sozialkaufhäusern, Lernhilfen, Gruppen für Alleinerziehende etc. und bildet somit auch ein soziales Netz für Hilfesuchende und Interessierte.

Mehr Informationen zur KASA:

KASA-Stelle, Telefon 0831 54059310, www.diakonie-allgaeu.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.



Spendenkonto:

Diakonisches Werk Bayern
DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Diakoniesammlung H-2025

Sie können auch online spenden (z.B. per PayPal):



Danke, Helga Herb!

Seit fast 15 Jahren gibt es den Gemeindebrief ev^M – und ebenso lange begleitet uns dabei die Druckerei X. Diet aus Altusried. Was viele vielleicht nicht wissen: ev⁵ ist ein durchaus komplexes Druckerzeugnis, denn es gibt fünf verschiedene Ausgaben – je eine für jede der fünf Kirchengemeinden. Ein Teil der Inhalte ist dabei für alle gleich, andere Seiten sind individuell gestaltet.

Viermal im Jahr bedeutet das: Planen, koordinieren, Artikel schreiben, Termine sammeln, Bilder aussuchen, layouts, Korrektur lesen – bis dann schließlich gedruckt werden kann. Von Anfang an geschieht das zuverlässig bei der Druckerei X. Diet, deren Chefin Helga Herb unsere erste und wichtigste Ansprechpartnerin war.

Sie hat uns in all den Jahren begleitet und unterstützt – mit großem Engagement, mit einem Blick für's Detail und ganz viel Geduld. Immerhin hatte sie es jedes Mal mit fünf verschiedenen Personen (aus den fünf Gemeinden) zu tun, die für Inhalt und Layout zuständig sind – und meist alles andere als Layout- und Satz-Expert:innen sind. Notfalls legte sie eben selbst nochmal Hand beim Layout an. Beim genauen Korrekturlesen entdeckte sie – unterstützt von ihrem Team und ihrem Mann – auch die letzten Rechtschreib-, Satz- und Kommafehler. Und schließlich kümmerte sie sich um die professionelle Verarbeitung der fertigen Druckdaten.



Pfarrerin Andrea Krakau, Hans-Peter Gorbach und Helga Herb (Foto: M. Schmidt-Klüpfel / Rauchzeichen).

Familienunternehmen übergeben

Helga Herb führte die Druckerei in vierter Generation der Familie Diet – nun hat sie sie zum 1. Juli in neue Hände gegeben: Hans-Peter Gorbach und sein Team von der Rauchzeichen GmbH haben übernommen. Alle Mitarbeitenden bleiben und auch der Druck unseres ev^M läuft wie gewohnt weiter: Regional hochwertig und ökologisch gedruckt und persönlich betreut.

Und: Helga Herb bleibt (nun als Angestellte in Teilzeit) ein Teil des Teams und damit auch weiterhin unsere Ansprechpartnerin – mit all ihrer Erfahrung, ihrem Know-how und ihrem Gespür für das Besondere.

Danke!

Wir als ev^M-Team danken Helga Herb von Herzen für die wunderbare Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und freuen uns auf viele weitere Ausgaben – gut betreut von ihr und vom neuen Team rund um Hans-Peter Gorbach. Vieles bleibt vertraut, und doch ist es der Anfang eines neuen Kapitels. Und wer weiß: Vielleicht entstehen in der Zusammenarbeit mit Rauchzeichen noch ganz neue Ideen, wie wir das, was uns wichtig ist, zu Ihnen und euch transportieren können.

Andrea Krakau

**GOTTESDIENSTE
FÜR KINDER / FAMILIEN**

MINI GOTTESDIENST

**Sonntag, 14. September,
11.30 Uhr, St.-Mang-Kirche
Minigottesdienst**

Sonntag, 28. September:
**9.30 Uhr, Matthäuskirche
Familiengottesdienst
zum Gemeinde- / und Stadtteil-Fest**

**10.30 Uhr, Dietmannsried,
Ökumenische Kinderkirche**

Sonntag, 5. Oktober (Erntedank):
**10.00 Uhr, Altusried
Familiengottesdienst**

**10.15 Uhr, Markuskirche
Familiengottesdienst**

**Sonntag, 12. Oktober,
9.30 Uhr, Matthäuskirche
Kindergottesdienst**

**Sonntag, 26. Oktober, 10.30 Uhr,
Christuskirche Kempten
Gottesdienst One4All –
für alle Generationen**

**Sonntag, 2. November,
11.30 Uhr, Johanneskirche
Minigottesdienst**

Sonntag, 30. Nov. (1. Advent):
**11.30 Uhr, St.-Mang-Kirche
Minigottesdienst**

**10.00 Uhr, Altusried
Familiengottesdienst**

**10.15 Uhr, Markuskirche
Familiengottesdienst**

**10.30 Uhr, Dietmannsried,
Ökumenische Kinderkirche**

**Aktuelle Infos und Termine:
www.evangelisch-kempten.de**

Veranstaltungen

EVANGELISCHES BILDUNGSWERK

ANGEBOTE DER FAMILIENBILDUNG

Anmeldung bei Anja Haslinger,
Mail: anja.haslinger@elkb.de

AUF DEN MARIABERG – Tour für kleine Entdecker

Mittwoch, 24. September 2025,
15.30 Uhr, Parkplatz
Landgasthof Marienberg
Leitung: Anja Haslinger
Kleine Runde mit Stationen
für Kinder ab Lauftalter.

Die Schöpfung mit allen Sinnen erleben – HERBST IM WALD

Dienstag, 14. Oktober 2025,
15.30 Uhr, Wanderparkplatz
beim Gasthof Tobias (Durach)
Leitung: Anja Haslinger
Bitte Sitzunterlage und
kleine Brotzeit mitbringen.

OFFENER NÄHTREFF Baby- und Kinder-Klamotten

Montag, 9.00 bis 11.00 Uhr:
22. September, 6. und 20. Oktober,
10. und 24. November
Gemeindezentrum Christuskirche
(Magnusstraße 33, Kempten)
Leitung: Anja Haslinger

VORSCHAU: KURS FÜR ELTERN – „Von Wurzeln und Flügeln“

Ab Januar 2026, fünf Abende
jew. Montag, 19.00 bis 21.00 Uhr
Leitung: Anja Haslinger (pädagog.
Fachkraft EBS, system. Therapeutin)
und Antje Weinreich (Heilpädagogin,
system. Therapeutin)
Infos / Anmeldung: Anja Haslinger
oder EBS-Geschäftsstelle

Informationen und Anmeldung:

www.ebs-dekanat-kempten.de
Mail: ebw.suedschwaben@elkb.de
Telefon 0831 25386-25

EVANGELISCHES BILDUNGSWERK

TANZ ALS GEBET

Freitag, 19. September 2025,
18.00 bis 20.00 Uhr, Chorraum
der St.-Mang-Kirche
Leitung: Sabine Matthäus,
Heidi Möschel, Karin Schaber

VORTRAG: „... ganz umzingelt von Katholiken“

Dienstag, 23. September 2025,
19.00 Uhr, Kirchengemeinde
Obergünzburg (Klosterweg 5)
Referent: Prof. Dr. Dr. Andreas
Göbner (Kirchenhistoriker)

FEIERABEND-PILGERN AUF DEM JAKOBSWEG Kempten – Marienberg – Kempten

Donnerstag, 25. September 2025,
17.00 Uhr, St.-Mang-Kirche
Begleitung: Michael Kaminski
Strecke: 9 km, Dauer: ca. 3 Stunden

CLOWN-WORKSHOP „Scheiter – heiter!“ – vom Scheitern zum Neubeginn

Samstag, 25. Oktober 2025,
9.30 bis 15.00 Uhr,
Gemeindezentrum Christuskirche
(Magnusstraße 33, Kempten)
Referentin: Antje Weinreich
Anmeldung: EBS-Geschäftsstelle

KLEINE AUSZEIT IM HERBST Zeit für mich – mit Kraft und Gelassenheit

Freitag/Samstag im November,
Gemeindehaus Johanneskirche
(Braut- und Bahrweg 1, Kempten)
Referent:innen: Angelika König
und Reiner Brünings

MEDITATIVER SPAZIERGANG Lichtblicke im Novembergrau

Samstag, 22. November 2025,
14.00 bis ca. 16.30 Uhr,
Treffpunkt: St.-Mang-Platz
Wanderbegleiterin: Waltraut Riedel

VORTRAGSREIHE Engagiert für Integration

10-JÄHRIGES JUBILÄUM „Engagiert für Integration“

Freitag, 26. September 2025,
St.-Mang-Kirche Kempten

Ab 16.00 Uhr: Interkulturelles
Buffet, Musik und Austausch

Ab 17.00 Uhr: Begrüßung, An-
dacht (von Dekanin Dorothee Löser),
Festvortrag: „Integration – Die
dritte deutsche Einheit“ von
Prof. Dr. Dr. h.c. Heribert Prantl
(Publizist, Kolumnist,
Süddeutsche Zeitung)

Weitere Termine / Infos unter:
www.asylinkempten.de

ÖKUMENISCHE REISE 25. bis 31. Mai 2026

Ökumenische Reise „Römische Spuren und Heilige Orte an Rhein und Mosel“

Das ökumenische Reiseteam der
Franziskus- und der Johanneskirche
plant wieder einmal eine Reise:
Vom 25. bis 31. Mai 2026 geht
es ab Kempten mit dem Bus nach
Limburg, Maria Laach, Trier, auf den
Spuren der Hildegard von Bingen,
Worms, Mainz und Speyer.
Veranstalter: Tobit-Reisen (Limburg)
Reiseleitung: Karin Lucke-Huss
Kosten: 985,- Euro im Doppelzimmer

Vorstellungsabend der Reise
mit Informationen und
Möglichkeit zur Anmeldung:
Mittwoch, 12. November 2025,
19.30 Uhr,
Gemeindehaus St. Franziskus
(Feichtmayrstraße 3, Kempten)

Alle Termine unter Vorbehalt.

Gottesdienste

SONNENUNTERGANGS- GOTTESDIENST



**Mittwoch, 10. September,
18.45 Uhr, am Bechen-Beach
(Vorwaldstraße, Bechen-Durach)**
mit Pfarrer Martin Weinreich,
Musik: Chor Insieme

Ausweichtermin (bei Regen):
Mittwoch, 17. September, 18.30 Uhr

Informationen:
Pfarramt Christuskirche

REFORMATIONSFEST Freitag, 31. Oktober



**Zentraler Gottesdienst der
evang. Kirchengemeinden**
mit Abendmahl

**Freitag, 31. Oktober 2025,
19.30 Uhr, St.-Mang-Kirche**

Regionalbischof Thomas Prieto Peral
(Predigt), Dekanin Dorothee Löser
& Team der Kirchengemeinden,

Musik:
Posaunenchor der St.-Mang-Kirche,
KMD Frank Müller (Leitung/Orgel)

Kirchenmusik

KIRCHENMUSIK St.-Mang-Kirche Kempten



Ökumenische ORGELNACHT

Freitag, 19. September 2025

Benedikt Bonelli (Basilika St. Lorenz)
und Frank Müller (St.-Mang-Kirche)
laden zu dieser besonderen Orgel-
nacht in Kempten ein.

20.00, St. Lorenz:

Orgelkonzert

Benedikt Bonelli spielt an den drei
Orgeln der Basilika St. Lorenz.

**21.15 Uhr, Südhalle der
St.-Mang-Kirche: Empfang**

**22.00 Uhr: St.-Mang-Kirche
Musik zur guten Nacht**

Fabian Pablo Müller (Saxophon)
und KMD Frank Müller (Orgel)
improvisieren über Abendlieder

Eintritt frei, Spenden erbeten

KONZERT: S. Kleiberg, Requiem

**Sonntag, 9. November 2025,
17.00 Uhr, St.-Mang-Kirche**
(siehe rechte Spalte)

VORSCHAU:

J. S. Bach, Weihnachtsoratorium

**Sonntag, 7. Dezember (2. Advent),
St.-Mang-Kirche**

Konzert für Kinder (15.00 Uhr) und
Konzert für Erwachsene (17.00 Uhr)

**Adventsliedersingen
mit dem Posaunenchor**

**Samstag, 13. Dezember 2025,
17.00 Uhr, St.-Mang-Kirche**

Aktuelle Informationen:

**[www.evangelisch-
kempten.de/kirchenmusik](http://www.evangelisch-kempten.de/kirchenmusik)**



Kirchenmusik

KIRCHENMUSIK St.-Mang-Kirche Kempten

KONZERT:

80 Jahre Kriegsende

**Ståle Kleiberg, Requiem for
the Victims of Nazi persecution**

Das Requiem des norwegischen
Komponisten Ståle Kleiberg (*1958)
wurde im Jahr 2002 uraufgeführt
und verbindet das liturgische Re-
quiem (die Totenmesse der katho-
lischen Kirche) mit eigens dafür ge-
schriebenen poetischen Texten des
britischen Lyrikers Edwin Morgan.

Kleibergs Requiem ist eine musika-
lische Erinnerung an die Opfer der
nationalsozialistischen Verfolgung –
an all jene, die wegen ihrer Herkunft,
ihres Glaubens, ihrer Überzeugung
oder ihres Andersseins entrechtet,
verfolgt und ermordet wurden.

Das eindringliche und bewegende
Requiem ist ein musikalisches
Mahnmal – gegen das Vergessen
und für die Würde jedes einzelnen
Menschen.

Aufführung in Kempten:

**Sonntag, 9. November 2025,
17.00 Uhr, St.-Mang-Kirche**

Valentina Bättig, Sopran
Margarita Slepakova, Mezzosopran
Christian Hilz, Bariton
Kantorei der St.-Mang-Kirche,
Domchor München,
collegium musicum kempten,
Leitung: KMD Frank Müller

Tickets: www.ticket-regional.de,
Buchhandlung LeseZeichen
(Rathausplatz 9, Kempten);
Abendkasse ab 16.00 Uhr

Aufführung in München:

**Sonntag, 16. November, 17.00 Uhr,
Liebfrauentom München**

Leitung: Lucia Hilz,
Domkapellmeisterin
Infos: www.muenchner-dommusik.de

Gottesdienste im September

Samstag, 6. September

- 17.00 Uhr HEISING (kath. Kirche) Pfr. H. Lauterbach
Abendgottesdienst
- 18.30 Uhr DIETMANNSTRIED (Evang. Gemeindezentrum)
Pfr. H. Lauterbach Abendgottesdienst

Sonntag, 7. September (12. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.00 Uhr BUCHENBERG Pfr. H. Babucke
- 9.00 Uhr OY (Johanneskapelle) Pfr. T. Sonnemeyer
- 10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach
- 10.15 Uhr JOHANNESKIRCHE Pfr. H. Babucke
- 10.15 Uhr MARKUSKIRCHE Pfr. i.R. Th. Öder
- 10.30 Uhr CHRISTUSKIRCHE Pfr. T. Sonnemeyer
- 18.00 Uhr ALTUSRIED (Magnuskapelle) Pfr. i.R. Th. Öder
mit Begrüßung von Pfarrer Jonas Hammerbacher

Mittwoch, 10. September

- 18.45 Uhr ÖSCHLESEE BECHEN-BEACH Pfr. M. Weinreich
Sonnenuntergangs-Gottesdienst
Musik: Chor Insieme
(Ausweichtermin: 17. September)
- 20.00 Uhr ÜBERBACH Team Ökumenisches Taizé-Gebet

Sonntag, 14. September (13. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.00 Uhr BUCHENBERG Lektor Th. Breith
- 10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach
- 10.15 Uhr JOHANNESKIRCHE Lektor Th. Breith
- 10.15 Uhr MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist
- 11.30 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach & Team
Mini-Gottesdienst
- 17.30 Uhr OY (Johanneskapelle) Pfr. M. Weinreich
und Pfr. T. Sonnemeyer
mit Einführung von Vikar Jakob Florian
- 18.00 Uhr HALDENWANG (Kath. Kirche) Team
Ökumenische Erstklässlersegnung

Samstag, 20. September

- 17.00 Uhr BÖRWANG Pfrin. A. Krakau Abendgottesdienst
- 18.30 Uhr DIETMANNSTRIED (Evang. Gemeindezentrum)
Pfrin. A. Krakau Abendgottesdienst

Sonntag, 21. September (14. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.00 Uhr OY (Johanneskapelle) Pfarrer T. Sonnemeyer
- 9.30 Uhr MATTHÄUSKIRCHE Pfr. V. Schludermann
- 10.00 Uhr ALTUSRIED (Magnuskapelle)
Pfr. J. Hammerbacher
- 10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfrin. A. Krakau,
Pfr. H. Lauterbach, Pfrin. M. Soulaïman
mit Einführung von Vikar Christoph Lescheticky
- 10.15 Uhr AUF DEM BUCHENBERG Pfr. H. Babucke
Berggottesdienst
- 10.30 Uhr CHRISTUSKIRCHE Pfr. T. Sonnemeyer
- 18.00 Uhr MARKUSKIRCHE Pfr. J. Hammerbacher

Sonntag, 28. September (15. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.00 Uhr BUCHENBERG Lektor M. Klein
- 9.00 Uhr OY (Johanneskapelle) Pfr. M. Weinreich
- 9.30 Uhr MATTHÄUSKIRCHE Pfr. V. Schludermann
und Pfrin. G. Schludermann Familiengottesdienst
zum Gemeinde-/Stadtteilfest
- 10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfrin. M. Soulaïman
- 10.15 Uhr JOHANNESKIRCHE Lektor M. Klein
- 10.15 Uhr MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist
- 10.30 Uhr CHRISTUSKIRCHE Pfr. M. Weinreich
- 10.30 Uhr DIETMANNSTRIED (Outdoor - Ort noch offen)
Team Ökumenische Kinderkirche

Adressen unserer Gottesdienstorte auf Seite 16.
Alle Termine unter Vorbehalt.

Aktuelles unter www.evangelisch-kempton.de

Gottesdienste im Oktober

Samstag, 4. Oktober

- 17.00 Uhr HEISING (Kath. Kirche) Vikar C. Lescheticky ☞
- 18.30 Uhr DIETMANNSTRIED (Evang. Gemeindezentrum)
Vikar C. Lescheticky ☞

Sonntag, 5. Oktober (Erntedankfest)

- 9.00 Uhr OY (Johanneskapelle) Pfr. T. Sonnemeyer ☞
Erntedank-Gottesdienst
- 9.30 Uhr MATTHÄUSKIRCHE Pfr. V. Schludermann ☞
- 10.00 Uhr ALTUSRIED (Magnuskapelle) M. Schütze & Team
Erntedank-Familiengottesdienst ☞☞
Anschließend Kürbissuppen-Essen
- 10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Vikar C. Lescheticky ☞☞
Erntedank-Gottesdienst, mit Posaunenchor
- 10.15 Uhr JOHANNESKIRCHE Pfrin. J. Cleve ☞
Erntedank-Gottesdienst
- 10.15 Uhr MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist & Team
Erntedank-Familiengottesdienst ☞☞
Anschließend Kürbissuppen-Essen
- 10.30 Uhr CHRISTUSKIRCHE Pfr. T. Sonnemeyer
Erntedank-Gottesdienst mit brass.intakt

Mittwoch, 8. Oktober

- 20.00 Uhr ÜBERBACH Team Ökumenisches Taizé-Gebet

Freitag, 10. Oktober

- 18.00 Uhr JUGENDKIRCHE OPENSKY (Freudental 10a)
Team Ökumenischer Jugendgottesdienst

Sonntag, 12. Oktober (17. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.00 Uhr BUCHENBERG Pfr. H. Babucke ☞☞
- 9.00 Uhr OY (Johanneskapelle) Prädikant S. Sörgel ☞
- 9.30 Uhr MATTHÄUSKIRCHE N.N.
parallel Kindergottesdienst ☞
- 10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach ☞
- 10.15 Uhr BUCHENBERG Pfr. H. Babucke ☞☞
- 15.00 Uhr ALTUSRIED (Kath. Kirche) ☞☞
Regionalbischof Th. Prieto Peral,
Dekanin D. Löser, Pfrin. S. von Kleist,
Pfr. J. Hammerbacher Gottesdienst mit
Ordination von Pfarrer Jonas Hammerbacher
- 18.00 Uhr CHRISTUSKIRCHE Pfr. M. Weinreich & Team
Abendgottesdienst „Angesprochen“

Samstag, 18. Oktober

- 17.00 Uhr BÖRWANG (Klosterkirche) N.N.
- 18.30 Uhr DIETMANNSTRIED (Evang. Gemeindezentrum)
N.N. ☞

Sonntag, 19. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.00 Uhr BUCHENBERG Lektor Th. Breith
- 9.30 Uhr MATTHÄUSKIRCHE Pfr. V. Schludermann
mit Vorstellung der neuen Konfirmand:innen
- 10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Dekanin D. Löser ☞
- 10.15 Uhr JOHANNESKIRCHE Lektor Th. Breith
- 10.15 Uhr MARKUSKIRCHE Pfr. J. Hammerbacher
- 10.30 Uhr CHRISTUSKIRCHE Pfr. M. Weinreich und
Pfr. T. Sonnemeyer ☞
mit Vorstellung der neuen Konfirmand:innen
- 17.00 Uhr OY (Johanneskapelle) Pfr. M. Weinreich & Team
Abendgottesdienst „Angesprochen“

Sonntag, 26. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.00 Uhr OY (Johanneskapelle) Prädikant S. Sörgel
- 9.30 Uhr MATTHÄUSKIRCHE Pfr. V. Schludermann
- 10.00 Uhr ALTUSRIED (Magnuskap.) Pfr. J. Hammerbacher
- 10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfrin. A. Krakau ☞
- 10.15 Uhr JOHANNESKIRCHE Pfr. J. Cleve ☞
Ökumenischer Gottesdienst, mit Band
- 10.15 Uhr MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist ☞☞
- 10.30 Uhr CHRISTUSKIRCHE Pfr. T. Sonnemeyer & Team ☞
Gottesdienst für alle Generationen – One4all ☞

Freitag, 31. Oktober (Reformationstag)

- 19.30 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Regionalbischof Th. Prieto
Peral (Predigt), Dekanin D. Löser und Team der
Kemptener Kirchengemeinden ☞
Zentraler Gottesdienst zum Reformationsfest

Adressen unserer Gottesdienstorte auf Seite 16.
Alle Termine unter Vorbehalt.

Aktuelles unter www.evangelisch-kempten.de

Gottesdienste im November

Sonntag, 2. November (20. Sonntag nach Trinitatis)

9.00 Uhr	BUCHENBERG Pfrin. J. Cleve ☞
9.00 Uhr	OY (Johanneskapelle) Vikar J. Florian
10.00 Uhr	ST.-MANG-KIRCHE Vikar C. Lescheticky ☞ ☞
10.15 Uhr	JOHANNESKIRCHE Pfrin. J. Cleve ☞
10.15 Uhr	MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist
10.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE Vikar J. Florian
11.30 Uhr	JOHANNESKIRCHE Pfrin. J. Cleve & Team ☞ Minigottesdienst

Freitag, 7. November

16.00 Uhr	BASILIKA ST. LORENZ Team Ökumen. Abschlussgottesdienst der Kinderbibeltage ☞ Anschließend Luftballonstart im Hofgarten
-----------	--

Sonntag, 9. November (Drittletzer Sonntag)

9.00 Uhr	BUCHENBERG Pfr. H. Babucke ☞
9.00 Uhr	OY (Johanneskapelle) Pfr. T. Sonnemeyer
9.30 Uhr	MATTHÄUSKIRCHE N.N.
10.00 Uhr	ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach ☞
10.15 Uhr	JOHANNESKIRCHE N.N. ☞
10.15 Uhr	MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist
10.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE Pfr. T. Sonnemeyer ☞ ☞ Festgottesdienst anlässlich der Jubelkonfirmation Musik: Dr. Andreas S. Gasse (Trompete), Florian Putner (Orgel)
18.00 Uhr	ALTUSRIED (Magnuskapelle) Pfrin. S. von Kleist

Dienstag, 11. November

8.30 Uhr	DIETMANNSRIED (Kath. Kirche) Pfrin. A. Krakau Ökumenischer Gottesdienst für Senior:innen ☞ Anschließend Frühstück und Vortrag im Pfarrsaal
----------	--

Mittwoch, 12. November

19.00 Uhr	ÜBERBACH Team Ökumen. Taizé-Gebet
-----------	-----------------------------------

Samstag, 15. November

17.00 Uhr	BÖRWANG (Klosterkirche) Pfrin. A. Krakau
18.30 Uhr	DIETMANNSRIED (Evang. Gemeindezentrum) Pfrin. A. Krakau ☞

Adressen unserer Gottesdienstorte auf Seite 16.
Alle Termine unter Vorbehalt.

Sonntag, 16. November (Vorletzer Sonntag / Volkstrauertag)

9.00 Uhr	BUCHENBERG Pfr. J. Cleve ☞ ☞
9.00 Uhr	OY (Johanneskapelle) Pfr. M. Weinreich
10.00 Uhr	ST.-MANG-KIRCHE Pfrin. A. Krakau ☞
10.15 Uhr	JOHANNESKIRCHE Pfr. J. Cleve ☞ ☞
10.15 Uhr	MARKUSKIRCHE Pfr. J. Hammerbacher ☞
10.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE Pfr. M. Weinreich
18.00 Uhr	MATTHÄUSKIRCHE Pfr. J. Hammerbacher & Team Konfi-Jugendgottesdienst

Mittwoch, 19. November (Buß- und Betttag)

14.30 Uhr	DIETMANNSRIED (Kath. Kirche) Team Ökumen. Abschlussgottesdienst des Kinderbibeltages
18.00 Uhr	ST.-MANG-KIRCHE Dekanin D. Löser ☞ ☞

Sonntag, 23. November (Ewigkeitssonntag / Totensonntag)

Gottesdienste mit Gedenken an die Verstorbenen

9.00 Uhr	OY (Johanneskapelle) Pfr. T. Sonnemeyer
9.30 Uhr	MATTHÄUSKIRCHE Pfr. V. Schludermann
10.00 Uhr	ALTUSRIED (Magnuskapelle) Pfrin. S. von Kleist ☞
10.00 Uhr	ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach, Pfrin. A. Krakau, Vikar C. Lescheticky ☞
10.15 Uhr	JOHANNESKIRCHE Pfr. H. Babucke ☞
10.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE Pfr. T. Sonnemeyer
18.00 Uhr	MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist ☞

Sonntag, 30. November (1. Advent)

9.00 Uhr	OY (Johanneskapelle) Pfr. M. Weinreich
9.30 Uhr	MATTHÄUSKIRCHE Pfr. V. Schludermann
10.00 Uhr	ALTUSRIED (Magnuskap.) Pfr. J. Hammerbacher Familiengottesdienst ☞
10.00 Uhr	ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach ☞
10.15 Uhr	JOHANNESKIRCHE Pfrin. J. Cleve ☞
10.15 Uhr	MARKUSKIRCHE Rel.päd. V. Seydel & Team Familiengottesdienst ☞
10.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE Pfr. M. Weinreich mit brass.intakt
10.30 Uhr	DIETMANNSRIED (Evang. Gemeindezentrum) ☞ Team Ökumen. Kinderkirche
11.30 Uhr	ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach & Team Minigottesdienst ☞

UNSERE GOTTESDIENST-ORTE

- CHRISTUSKIRCHE: Magnusstraße 33, 87437 Kempten
- JOHANNESKIRCHE:
Braut- und Bahrweg 1, 87435 Kempten
- KECK-KAPELLE: Kaufbeurer Straße 63a
(Ecke Berliner Platz), 87437 Kempten
- MARKUSKIRCHE: Bussardweg 1, 87439 Kempten
- MATTHÄUSKIRCHE: Hochbrunnenweg 2, 87437 Kempten
- ST.-MANG-KIRCHE: St.-Mang-Platz 4, 87435 Kempten
- ALTUSRIED: Magnuskapelle,
Kemptener Straße 38, 87452 Altusried

- BÖRWANG: Ehemalige Klosterkirche Mater Salvatoris,
Klosterweg, 87490 Haldenwang-Börwang
- BUCHENBERG: Evang. Gemeindehaus,
Ludwig-Geiger-Straße 46, 87474 Buchenberg
- DIETMANNSTRIED: Evang. Gemeindezentrum,
Krugzeller Straße 1, 87463 Dietmannsried
- HEISING: Kath. Kirche St. Wendelin,
Kapellenweg, 87493 Lauben-Heising
- OY: Johanneskapelle, Sebastian-Kneipp-Weg 8, 87466 Oy
- ÜBERBACH: Kath. Kirche Johannes der Täufer,
Kirchweg 6, 87463 Dietmannsried-Überbach

VISION KEMPTEN EVANGELISCH

Etappenziel erreicht

„Bis zum Sommer 2025 haben wir eine Vision für die Region Kempten“ – so lautete das Ziel einer Gruppe von ca. 45 Ehren- und Hauptamtlichen aus allen Kirchengemeinden und Handlungsfeldern der Region. Nun ist der Sommer vorbei und die Vision steht!

Am Ende hängen sieben Plakate an der Wand im Gemeindesaal der Johanneskirche. Auf ihnen sind verschiedene Sätze zu lesen. Sie alle beschreiben, was die evangelische Kirche in Kempten auszeichnen soll: „Gottes Liebe wird durch uns spürbar“, so heißt es auf einem und auf einem anderen steht: „Offen und vielfältig leben wir unseren Glauben“. In der Mitte hängt das Kreuz – was für ein Anblick!

Die Plakate sind das Ergebnis eines langen Weges: Wir haben einen ehrlichen Blick auf die Finanzen unserer Kirchengemeinden geworfen, uns die Personalsituation in der Landeskirche vor Augen geführt, Beispiele gehört, wie andere Kirchen sich verändert haben und gelernt, dass die wegweisenden Entschieden

dungen bei uns in der Region getroffen werden können. Vor diesem Hintergrund haben wir darüber nachgedacht, „warum“ wir Kirche in Kempten sind. Ein achttes Plakat hängt in der Mitte. Auf ihm sind zentrale Begriffe festgehalten: Gemeinschaft, Glaube, Spiritualität, vielfältige Orte und Angebote, Ehren- und Hauptamtliche, Menschen und ihre Bedürfnisse, Offenheit, Leidenschaft, Image, Musik, Lehre und Predigt. Mit diesen „Energiefeldern“ haben wir unsere Vision gefunden und unser Ziel erreicht.

Es geht weiter

Gleichzeitig ist aber schnell klar: Es geht weiter. Auf einem Bild ist eine erste Idee für ein Organigramm zu sehen, auf einem anderen ein Logo. Beides deutet an: Wir wollen zügig konkreter werden und erproben, wie wir mit den kleiner werdenden Ressourcen unserem „warum“ gerecht werden können. Das nächste Etappenziel lautet, die „Energiefelder“ zu durchdenken und ein Modell zur gemeinsamen Umsetzung zu entwickeln. Dazu wird es auch eine enge Absprache mit dem Dekanatsausschuss brauchen.

Unterstützt wird der Prozess von Martin Strauß, der hauptamtlich für die Begleitung solcher Aufbrüche in unserem Dekanat zuständig ist.

Was ich an den vier Abenden gespürt habe: Eine lebendige Glaubensgemeinschaft, für die ich sehr dankbar bin. Wir lassen uns gemeinsam vom Heiligen Geist leiten und sind gespannt, wohin er uns führt.

Die bisherigen vier Abende können Sie in unserem digitalen Logbuch nachverfolgen unter: kurzlinks.de/gi5s



Tim Sonnemeyer

**VISION
KEMPTEN
EVANGELISCH**

Altenheimgottesdienste – September bis Nov.

PRO SENIORE RESIDENZ KEMPTEN

Stiftskellerweg 43, 87439 Kempten

Do, 18.09.25 10.00 Uhr Pfrin. M. Soulaiman

Do, 16.10.25 10.00 Uhr Pfrin. M. Soulaiman

Do, 20.11.25 10.00 Uhr Pfrin. M. Soulaiman

SENIORENBETREUUNG ALTSTADT

Mehlstraße 4, 87435 Kempten

Fr, 12.09.25 9.30 Uhr Pfrin. M. Soulaiman

Fr, 10.10.25 9.30 Uhr Pfrin. M. Soulaiman

Fr, 21.11.25 9.30 Uhr Pfrin. M. Soulaiman

TAGESPFLEGE SENIORENBETREUUNG ALTSTADT

Brennergasse 12, 87435 Kempten

Fr, 12.09.25 14.15 Uhr F. Ballek-Konz, C. Engelhaupt
„Gottesdienst mit allen Sinnen“

Fr, 17.10.25 14.15 Uhr F. Ballek-Konz, C. Engelhaupt
„Gottesdienst mit allen Sinnen“

Fr, 14.11.25 14.15 Uhr F. Ballek-Konz, C. Engelhaupt
„Gottesdienst mit allen Sinnen“

WILHELM – LÖHE – HAUS

Freudental 7–9, 87435 Kempten

Mi, 03.09.25 10.30 Uhr Pfrin. M. Soulaiman

Do, 18.09.25 15.45 Uhr F. Ballek-Konz
„Gottesdienst mit allen Sinnen“

Mi, 01.10.25 10.30 Uhr Pfrin. M. Soulaiman

Do, 23.10.25 15.45 Uhr F. Ballek-Konz
„Gottesdienst mit allen Sinnen“

Mi, 12.11.25 10.30 Uhr Pfrin. M. Soulaiman

Do, 27.11.25 15.30 Uhr F. Ballek-Konz
„Gottesdienst mit allen Sinnen“

MARIENHEIM

Rübezahlweg 1, 87437 Kempten

Do, ??.09.25 10.00 Uhr Pfr. Vitus Schludermann

Do, 02.10.25 10.00 Uhr Pfr. Vitus Schludermann

Mi, 12.11.25 10.00 Uhr Pfr. Vitus Schludermann
Gedenkfeier für die Verstorbenen

SENIORENWOHNEN IM HOEFELMAYRPARK

Hieberstraße 6, 87435 Kempten

Mi, 17.09.25 15.30 Uhr Pfr. H. Babucke

Mi, 15.10.25 15.30 Uhr Pfrin. J. Cleve

Mi, 19.11.25 15.30 Uhr Pfr. J. Cleve

ALTUSRIED – ALLGÄU PFLEGE POSTRESIDENZ

Hauptstraße 11, 87452 Altusried

Do, 25.09.25 10.30 Uhr Pfr. J. Hammerbacher

Do, 23.10.25 10.30 Uhr Pfr. J. Hammerbacher

Do, 27.11.25 10.30 Uhr Pfr. J. Hammerbacher

DURACH – SENIORENZENTRUM

Am Leitenacker 9, 87471 Durach

Di, 09.09.25 14.45 Uhr Pfr. T. Sonnemeyer

Di, 28.10.25 14.45 Uhr Pfr. T. Sonnemeyer

HALDENWANG – BETREUTES WOHNEN / TAGESPFLEGE

Beim Wiedebauer 9, 87490 Haldenwang

Do, 25.09.25 10.00 Uhr Pfrin. A. Krakau

Do, 30.10.25 10.00 Uhr Pfrin. A. Krakau

Do, 27.11.25 10.00 Uhr Pfrin. A. Krakau

Alle Termine unter Vorbehalt.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen und Bekanntmachungen in den Heimen.

Im Turm der St.-Mang-Kirche geboren

Die Bierleinhütte wird 75 Jahre alt

Beinahe hätte der Klimawandel den Feierwilligen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Beide Quellen der Bierleinhütte führten kaum mehr Wasser, sodass es zwar noch zum Geschirrspülen reichte, alles andere jedoch mit aus dem Bach geschöpften Wasser bewältigt werden musste. Davon ließen sich die Gäste jedoch nicht abschrecken: Über 50 junge und alte Bierleinhüttengetreue feierten am Samstag, den 5. Juli, auf der Bierleinhütte des CVJM Kempten e.V. das 75-jährige Jubiläum dieses besonderen Ortes. Auf 1065 Metern Höhe im Naturschutzgebiet oberhalb von Bühl am Alpsee gelegen, ist die Bierleinhütte bis heute nur zu Fuß erreichbar – und gerade das macht ihren besonderen Reiz aus. Seit 75 Jahren durften hier unzählige Gruppen Gemeinschaft und Natur auf eine ganz ursprüngliche Weise erleben.

Fest zum 75-jährigen Jubiläum

Eröffnet wurde das Fest mit einer kurzen Ansprache des 1. Vorsitzenden des CVJM, Thomas Schiller. Es folgten viele fröhliche Gespräche, gemeinsames Essen mit selbst mitgebrachten Speisen und ein lebendiger Austausch von Erinnerungen. Bei einer kleinen Andacht würdigte Dekanin Löser die Hütte als einen Ort, in dem das Erleben der Natur, die Gemeinschaft mit anderen Menschen, aber auch das Spüren des eigenen Ichs und die Erfahrung mit Gott auf ganz besondere Weise möglich seien.

Ein Höhepunkt des Festes war die Vorstellung einer bebilderten Hüttenchronik, verfasst von Dr. Karl Heinz Bierlein, Sohn des Initiators und Namensgebers Diakon Karl Bierlein. Bei der Lektüre konnten die Gäste nur staunen: Wie hatten es „Vater Bierlein“, „Stadtkirchner“ der St.-Mang-Kirche und seine Gruppe junger Männer (der CVJM war damals noch ein reiner „Männerverein“) geschafft, die Vision einer Berghütte für christliche Freizeiten, entstanden im Turmzimmer der St.-Mang-Kirche, zu verwirklichen – mit gerade einmal 32,50 Mark Anfangskapital? Unzählige Stunden freiwilliger Arbeit, meist am Sonntag nach der Kirche (Samstag war Arbeitstag), unter heute kaum mehr vorstellbaren Bedingungen, haben den Traum 1950 wahr werden lassen.

Ein ganz besonderer Ort – Dank zahlreicher Helfer:innen

Dass die Bierleinhütte bis heute ein Ort der Einkehr und Stille, des Spielens und Wanderns, des Genießens und Feierns in Gemeinschaft geblieben ist, verdanken wir vielen helfenden Händen aus mehreren Generationen. Sie investieren bis heute Zeit und Kraft für Transporte, Heizen, Kochen, Putzen, Waschen, Holzhacken, Graben, Sägen, Streichen, Leitungen verlegen, Organisieren, Digitalisieren, Reparieren, Umbauen, Anbauen,



Die Bierleinhütte liegt in den Allgäuer Alpen, auf 1065 m Höhe, inmitten eines herrlichen Landschaftsschutzgebietes oberhalb des Großen Alpsees zwischen Immenstädter Horn und Gschwender Horn (Foto: CVJM).

Spenden einwerben und vieles mehr. Nur so war es möglich, dass Menschen von überallher, Pfadfinder:innen, Konfirmand:innen, Konfi-Teamer:innen, Gemeindejugend, Familienfreizeiten und viele andere, unvergessliche Tage auf der Bierleinhütte erleben konnten.

Mögen Kraft und Engagement all derer nicht nachlassen, die diesen Ort lebendig halten, auf dass die Bierleinhütte auch in Zukunft ein besonderer Kraft-Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Freude sein kann.

Katja Honold

In der Ökumene tut sich was



Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) freut sich mit der Evangelischen Kirche und der Episcopal Church über die Gemeinschaft (Foto: ELKB).

Die Ökumene in Kempten ist bunt und lebendig, sie funktioniert gut. Aber im Großen? Ich höre immer wieder, dass in der ökumenischen Arbeit auf kircheneleitender Ebene wenig los sei: Man trifft sich und redet, aber Annäherungen und Vereinbarungen gibt es kaum.

Da freut es mich umso mehr, wenn ich an dieser Stelle vermelden darf: Vor kurzem wurde in München ein besonderer ökumenischer Meilenstein gefeiert. Als erste lutherische Kirche weltweit besiegelte die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern die volle Kirchengemeinschaft mit der amerikanischen Episcopal Church, einer Kirche aus der anglikanischen Tradition.

Nun können Geistliche beider Kirchen wechselseitig predigen, taufen und Abendmahl feiern, Gläubige haben Zugang zu Sakramenten in beiden Kirchen und eine Partnerschaft auf Augenhöhe ist möglich. Ein echter ökumenischer Erfolg!

So funktioniert Kirchengemeinschaft

Vorausgegangen waren ein langer Dialogprozess und eine nette Geschichte: 2012 begegneten sich die damalige Leitende Bischöfin der Episcopal Church, Katharine Jefferts Schori, und der damalige bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm in München. Sie wollten gemeinsam in einem Gottesdienst Abendmahl feiern und mussten feststellen: Das geht eigentlich noch nicht. So begann man miteinander zu sprechen, über Theologie und Kirchenrecht, über die Bibel und das Bischofsamt. Eine „Einheit in versöhnter Verschiedenheit“ wurde gefunden, festgehalten und nun gefeiert. In Bayern gibt es derzeit drei Gemeinden der Episcopal Church: in München, Augsburg und Nürnberg. Auch wenn es sich um eine kleine Kirche handelt, der Dialogprozess könnte Karriere machen und andere ökumenische Beziehungen vertiefen. Mit der Episcopal Church wurde durchbuchstabiert, wie Kirchengemeinschaft funktioniert.

Wir brauchen das: Ich merke bei all den Veränderungsprozessen, die unsere Kirche durchwandern, wie schnell der Blick hilfeschend nach außen geht: Wie gehen eigentlich andere mit kleiner werdenden Ressourcen um? Wie können wir kooperieren, voneinander lernen, miteinander am Reich Gottes arbeiten? Gute ökumenische Beziehungen sind wichtig für die Zukunft unserer Kirche – im Großen und im Kleinen.

Tim Sonnemeyer

Fest im Sattel

Der St.-Mang-Platz war gut gefüllt beim Ökumenischen Stadtfestgottesdienst am 6. Juli. Unter dem Thema „Fest im Sattel – mit Glaube, Liebe, Hoffnung“ feierten die verschiedenen Konfessionen einen bunten und eindrucksvollen Gottesdienst miteinander.



Oben: Dekan Bernhard Hesse, Dekanin Dorothee Löser, Domkapitular Thomas Rauch und Gerhard Kehl (Alpenkirche) zogen auf dem Fahrrad ein. Unten: Christoph Lichdi (Altkath. Kirche) und Pfarrer Matze Babucke (Johanneskirche) sorgten mit ihrem Anspiel für Erheiterung.

ÖKUMENISCHE FRIEDENSGBETE



Ökumen. Friedensgebet der ACK
Jeden 1. und 3. Freitag im Monat,
18.00 Uhr, an der Friedensglocke
auf dem St.-Mang-Platz

5. und 19. September,
3. und 17. Oktober,
7. und 21. November

Motiviert gestartet

50 Jugendliche aus allen Kemptener Kirchengemeinden und der Kirchengemeinde Waltenhofen lassen sich in der „Base Camp“-Schulung zu Konfi-Teamer:innen ausbilden. Das ist knapp die Hälfte aller Jugendlichen, die sich im Frühjahr 2025 in den sechs Gemeinden haben konfirmieren lassen.

Wir Hauptamtlichen denken, dass dieser überwältigende Zulauf mit den vielen engagierten Jugendlichen in der Region zusammenhängt, die Vorbilder für die Konfis sind. Und mit dem, was die jungen Leute in ihrer Konfi-Zeit mitbekommen und erlebt haben.

„BaseCamp“-Schulung bedeutet, dass die Teilnehmenden ein knappes Jahr lang gemeinsam bei einem Hüttenwochenende und monatlichen (2-stündigen) Schulungsabenden befähigt werden, Verantwortung zu übernehmen und Mitarbeiter:in in der Konfirmandenarbeit zu werden. Dabei lernen sie eine ganze Menge – z. B. Spiele anzuleiten, Basics zu Respekt und Autorität sowie zu Rollen in Gruppen, wie sie mit Konfis ins Gespräch kommen und mit und über Gott / ihre Erfahrungen mit Gott zu sprechen. Daneben machen wir mit ihnen gemeinsam Action, feiern Andachten und sie wachsen als Teamer:innen zusammen.

In ihren Gemeinden können die Jugendlichen dann immer mehr Verantwortung in der Konfiarbeit übernehmen und die dort gemachten Erfahrungen reflektieren.

Vorbereitet und durchgeführt wird die „BaseCamp“-Schulung von einem Leitungsteam, bestehend aus sieben erfahrenen jugendlichen Konfi-Teamer:innen und drei Hauptamtlichen.

Martin Weinreich



Kontakt, Infos:

Evang. Jugendwerk Kempten,
Mehlstraße 2, 87435 Kempten

Dekanatsjugendreferentin Veronika Gruber

Telefon: 0151 17605101
Mail: veronica.gruber@ej-allgaeu.de

Pfarrer Florian Schiermeier (Jugendarbeit; Hochschuleelsorge)

Telefon: 0151 21942385 | Mail: florian.schiermeier@elkb.de

Aktuelles & Bilder findet ihr hier:

 www.ej-allgaeu.de
 [ej_allgaeu](https://www.instagram.com/ej_allgaeu)
 Evangelische Jugend Allgäu

Anmeldung: über die Homepage oder www.evangelische-termine.de

EJ-TERMINE im Herbst 2025

- Seecamp (Nach-KonfiCamp):
2. bis 5. Oktober
(Donnerstag bis Sonntag)
- WG-Wochenende:
17. bis 19. Oktober
(Freitag bis Sonntag)
- Grundkurs (in den Herbstferien):
31. Oktober bis 5. November
- Erste-Hilfe-Kurs:
Samstag, 22. November
- Dekanatsjugendkonvent:
28. bis 30. November
(Freitag bis Sonntag)
- Jugendgruppe im Jugendwerk:
Jeweils Freitag, 19.00 Uhr:
19. September,
3., 17. und 31. Oktober,
14. November
- BaseCamp Kempten:
jeweils 18.00 Uhr, Jugendwerk
Mittwoch, 24. September,
Donnerstag, 23. Oktober,
Dienstag, 11. November
- Adventsfeier:
Samstag, 13. Dezember

JUGENDGOTTESDIENSTE in Kempten



Ökumen. Jugendgottesdienst
Freitag, 10. Oktober, 18.00 Uhr,
Kath. Jugendkirche OpenSky
(Freudental 10a, Kempten)

Konfi-Jugendgottesdienst
Sonntag, 16. November,
18.00 Uhr, Matthäuskirche
(Hochbrunnenweg 2, Kempten)
Gottesdienst für die neuen Konfis –
mit Regionaljugendpfarrer Jonas
Hammerbacher & Team

Was, wann, wo?

Chor fIDEliUS

Jeden Montag um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus
Info: Michael Klein, Tel.: 0179 9812489

Senioren

Jeden Mittwoch um 14.00 Uhr
im Gemeindehaus
Termine und Themen: siehe Seite 22
Info: Angela Funk, Tel.: 0831 52770220

Senioren-Geburtstagsfeier

Alle zwei Monate am Mittwoch
um 14.00 Uhr im Gemeindehaus
Termine: 24. September
26. November
Info: Pfarrbüro, Tel.: 0831 22902

Bibelkreis

Am ersten Dienstag im Monat
um 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Info: Pfarrbüro, Tel.: 0831 22902

Bibelentdecker

Im Gemeindehaus Buchenberg,
alle zwei Wochen am Mittwoch,
19.30 bis 21.00 Uhr
Info: Hartmut und Katharina Babucke,
Tel.: 08378 1497001

Meditatives Bibelteilen:

Körperübung – Meditation – Gespräch
Einmal im Monat am Dienstag
um 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Info: Katharina Klöckner,
Mail: katharina.Kloeckner@ejwue.de

Taizé-Singen

In Buchenberg, mittwochs, 19.30 Uhr,
Einsingen ab 19.00 Uhr
Termine: 3. September
1. Oktober
5. November:
„Nacht der Lichter“
3. Dezember
Info: Judith Schödl,
Mail: judith.schoedl@gmx.de

Johannes-Band

Nach Vereinbarung
Leitung: Thoralf Linß,
Hartmut Babucke
Info: Pfr. Hartmut Babucke,
Tel.: 08378 1497001

Jugendband „HEART'S DESIRE“

Leitung: Johannes Linß, Tobias Cleave
Info: Pfr. Hartmut Babucke,
Tel.: 08378 1497001

Jugendband „BTWEEN HORIZONS“

Leitung: Marlene Saur,
Johannes Weinreich
Info: Pfr. Hartmut Babucke,
Tel.: 08378 1497001

Jugendtreff

Alle zwei Wochen am Donnerstag,
von 18.30 bis 20.30 Uhr
im Gemeindehaus
Info: Pfarrbüro, Tel.: 0831 22902

Ökumenisches Friedensgebet

Am ersten Freitag im Monat,
April bis September um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus der Johanneskirche,
Oktober bis März um 18.00 Uhr
im Raum der Stille der Franziskuskirche
Info: Pfarrbüro, Tel.: 0831 22902

Mini-Gottesdienst in Kempten

Monatlich im Wechsel mit der
St.-Mang-Gemeinde
am Sonntag um 11.30 Uhr
Termine siehe Gottesdienstplan
Info: Pfrin. Julia Cleave, Tel.: 0831 22902

Spielgruppe in Buchenberg

Jeden Donnerstag ab 9.00 Uhr
Info: Bettina Wagner
Tel.: 0173 8620848

Gottesdienst im Kapellengarten in Wiggelsbach

Einmal im Monat am Mittwoch
um 15.30 Uhr
Termine siehe Seite 18
Info: Pfr. Hartmut Babucke,
Tel.: 08378 1497001

Gottesdienst im Seniorenwohnen im Hoefelmayrpark, Kempten

Einmal im Monat am Mittwoch
um 15.30 Uhr
Termine siehe Seite 18
Info: Pfrin. Julia Cleave, Tel.: 0831 22902

Wir laden ein!

Berggottesdienst auf dem Blender

Zum Berggottesdienst auf dem Blender laden wir herzlich ein am Sonntag, 21. September, um 10.00 Uhr.

Bitte Sitzgelegenheit und eventuell Brotzeit und Getränk zum Eigenverzehr mitbringen. Einige Bänke werden gestellt.

Bei unsicherem / schlechtem Wetter erfahren Sie den Veranstaltungsort unter Telefon 08378 1497001 bzw. unter www.evangelisch-kempton.de/johanneskirche

Gottesdienst zum Reformationsfest mit Regionalbischof Prieto Peral

Zum gemeinsamen Festgottesdienst aller Kemptener Gemeinden mit anschließendem Empfang laden wir herzlich ein am Freitag, 31. Oktober, um 19.30 Uhr in der St.-Mang-Kirche.

Minigottesdienst

Der nächste Minigottesdienst in der Johanneskirche findet am Sonntag, 2. November, um 11.30 Uhr statt. Wir freuen uns auf euch!

Nacht der Lichter

Am Mittwoch, 5. November, laden wir zur „Nacht der Lichter“ ein – um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Buchenberg. Taizé-Gesänge und viele Kerzen schaffen eine ganz besondere Atmosphäre.

SENIOREN-NACHMITTAGE

Jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr,
Gemeindehaus Kempton

17. September

Herr Jäkle:
„Mit dem Schiff zum Nordkap“

1. Oktober

Frau Köster:
„Gymnastik auf dem Stuhl“

8. Oktober

Ehepaar Funk:
„Gesellschaftsspiele früher und heute“

15. Oktober

Frau Kolb:
„Gesunder Geist – Gesunder Körper“

22. Oktober

Frau Berlinger:
„Rund um den Gardasee“

29. Oktober

Ehepaar Funk:
„Kinder berühmter Eltern – Die Familie von Katja und Thomas Mann“

12. November

Frau Krauter:
„Auf den Spuren von Rosamunde Pilcher“

KINDERBIBELTAG am Buß- und Bettag

Mittwoch, 19. November,
(Buß- und Bettag, schulfrei)
8.00 bis 12.00 Uhr
Für Kinder der Klassen 1 bis 6,
Gemeindehaus der Johanneskirche
(Braut- u. Bahrweg 1-3, Kempton)
Unkostenbeitrag: 4,- Euro

Wir spielen, singen, basteln und erleben eine spannende Geschichte aus der Bibel. Die Anmeldungen werden über den Religionsunterricht verteilt.

Infos im Pfarrbüro,
Tel.: 0831 22902,
pfarramt.johannes.ke@elkb.de

www.evangelisch-kempton.de/johanneskirche



Jesus Christus spricht: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ (Lukas 17,21)

Gesegnetes Land

Bei jedem Weg, den ich gehe, kann ich einem kleinen Stück zutrauen, gesegnetes Land zu sein. Ich verlangsame meine Schritte und setze bewusst einen Fuß vor den anderen. Wie sieht der Himmel über mir aus? Azurblau oder eher schiefergrau? Und was ist mir heute schon von oben her zugefallen?

Wenn mir jemand begegnet, lächle ich ihm oder ihr zu. Der Malerin, die eine Fassade streicht und dabei pfeift. Dem Herrn im Wintermantel, der schwer an seinen Einkaufstaschen schleppt. Vielleicht nehmen sie das Lächeln mit und geben es weiter.

Ich denke an die, die mir vertraut sind. Manche wohnen gleich um die Ecke, andere sind weit weg, ich werde sie lange nicht sehen. Die einen haben eben ein Baby bekommen, kurze Nächte und doch Schweben im Glück. Für andere ist das Leben mühselig, eine ist vom Beruf gestresst, einem anderen steht eine Operation bevor. Ich stelle mir vor, dass ich einen Lichtstrahl vom Himmel an sie schicken kann.

Dann schaue ich mich um nach dem, was sich am Rand entdecken lässt. Ein Junge hüpfert pfeifend an mir vorbei. Sein Lied kenne ich nicht. Hunde beschnuppern einander, während ihre Besitzer:innen sich über das Wetter unterhalten. Über einen Zaun schaut eine Dahlie in Rosé. Ein Junge hüpfert pfeifend an mir vorbei. Sein Lied kenne ich nicht. Wofür möchte ich ein „Danke“ zum Himmel schicken?

Gesegnetes Land, wo immer ich gehe. Überall könnte es sein, in meiner Nähe, an jedem Ort, zu jeder Zeit. Es wahrzunehmen, verändert meinen Tag. Und wer weiß, vielleicht sogar mein Leben.

Tina Willms



Jesus,
du sagst:
Das Reich Gottes ist
mitten unter uns.
Nicht irgendwann.
Nicht irgendwo.
Jetzt. Hier.
Mitten im Durcheinander,
in kleinen Gesten,
in stillen Momenten.

Mach mein Herz offen dafür.
Lass mich sehen,
was ich sonst übersehe.
Und hilf mir,
ein Stück Himmel
in den Alltag zu bringen.
Amen.

Daniela Hillbricht

*Zwischen goldenem Licht und fallenden Blättern
lernt das Herz, Danke zu sagen.*

TINA WILLMS

Aus den Kirchenbüchern



* Taufen

- Marcel Wolz, *Buchenberg*
- Sophie Bernhard, *Buchenberg*
- Fynn Schmidt, *Kempton*
- Finn Hühwels, *Kempton*
- Malte Peters, *Kempton*
- Finn Dreier, *Buchenberg*
- Gerhard Kübler, *Kempton*
- Marla Strähle, *Kempton*
- Lio Zajdel, *Wiggensbach*



» Trauungen

- Sylvia-Marion Seidel und Harald Keresztes, *Kempton*
- Mona Fraas und Nico Fraas, geb. Ionescu, *Kempton*



+ Beerdigungen

- Liselotte Christ, *Kempton*
- Viktoria Klügl, *Obergünzburg*
- Faruch Faradschulajew, *Kempton*
- Gerhard Teske, *Buchenberg*
- Yvonne Hepp, *Buchenberg*
- Doris Franke, *Kempton*
- Roswitha Rudolph, *Kempton*

*Befiehl dem Herrn deine Wege und
hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.*

Psalm 37,5

... kein Ansehen der Person

In den Katakomben der Freilichtbühne begegnet mir ein Kind mit einer jungen Frau. Die Kleine drängt sich etwas ängstlich an ihre Mutter, als sie mich sieht. Mit einer kleinen Geste zu mir hin wird sie beruhigt: „Der ist jetzt ganz lieb.“

Rolle und Person

Das Kind hat mich in meiner Spielerrolle erlebt: Einen herrischen, aufbrausenden Pfarrer, der sich dazu hinreißen lässt, einer jungen Frau ins Gesicht zu schlagen. Dieser Altusrieder Pfarrer während des Bauernkrieges verteidigt die bestehende feudale Ordnung als gottgewollt. Als Gegenspielerin hat er die jüngste Tochter einer Bauernfamilie, die lesen kann und mit biblischen Texten dem Pfarrer widerspricht.

Die Rolle, die ich spiele, steht im Gegensatz zu meiner Überzeugung und zu meinem Wesen. Deshalb ist sie reizvoll. Meine Gegenspielerin im Stück verkörpert all das, wofür ich mich seit meiner Jugend begeistere. Was für ein Spannungsverhältnis; und was für ein großartiges Lernfeld: so ein Theaterspiel. Ein Lernfeld für die Unterscheidung zwischen Rolle und Person.

Jede und jeder ist bedeutend

Fünfhundertundzwei Akteure – Menschen und Tiere – gestalten das Spiel. Dabei ist jeder Einzelne wichtig. Jede Bewegung, jede Mimik – auch in den Massenszenen – entscheidet über die Stimmigkeit der jeweiligen Szene. Das ist allen Beteiligten bewusst. Die begeisternde Erschließung des Stückes durch den Regisseur hat dafür sensibilisiert. Alle sind aufeinander angewiesen. Jede und jeder ist ein unverzichtbarer Teil eines großen Ganzen. So entsteht Gemeinschaft. Ein Lächeln, ein Kopfnicken begleitet fast jede zufällige Begegnung auf den verschiedenen Wegen hinter dem Spielgelände. Viele kennen sich mit Vornamen. Da spielt es keine Rolle, ob jemand Erzieherin ist oder Bürgermeister, Hochschulpräsident oder Landwirt. Natürlich finden sich in Spielpausen Gruppen zusammen: Jugendliche, Ältere, spielende Kinder, Menschen mit jeweils eigenen Interessen. Aber diese Gruppen sind durchlässig. Man lässt sich aufeinander ein.

Den meisten Spielerinnen und Spielern ist sehr bewusst, dass sie nur wirken können, weil sehr viele Menschen Vorarbeit geleistet haben: bei der Erstellung von Text und Musik, bei der Gestaltung der Spielfläche, bei der Kostümauswahl, bei viel Organisatorischem. Und bei jeder Aufführung sind sie angewiesen auf das unsichtbare Mitwirken nicht nur des Orchesters, sondern vieler Menschen im Technik- und Servicebereich.

Das Füreinanderdasein macht bei den Menschen nicht Halt. Es umfasst auch die Tiere. Zwei prächtige Ochsen wurden geduldig an die Spielsituation gewöhnt. Und die Pferde in den Boxen werden von vielen Mädchen verwöhnt.



Katja Wirthensohn als Emilia und Thomas Öder als Dorfpfarrer Reicher waren im Sommer beim Altusrieder Freilichtspiel „1525 – Bauernkrieg“ eindrucksvoll zu erleben.

Biblisches Feuer

„Der Gekreuzigte kennt kein Ansehen der Person. Die Gnade der Freiheit wird dem Hirten und dem Bettler genauso zuteil wie dem Kaiser und dem Papst.“ Diese Sätze beziehen sich auf Luthers Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. Sie stammen aus einem Flugblatt, das die Bauerntochter Emilia von ihrem Freund erhält. Sie wecken bei ihr das brennende Verlangen, die Bibel selber zu lesen. Das ermutigt sie, öffentlich aus dem Galaterbrief zu zitieren: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“

Jede Bewegung braucht eine Idee, eine tiefer gehende Begründung für das eigene Handeln. Die eruptive Kraft des Bauernkrieges hatte sich sicher angestaut unter dem unfassbaren Leidensdruck der Bauernschaft und mancher Handwerker. Aber dass ihre Forderungen nach Freiheit und Gerechtigkeit legitim sind, das belegen sie mit biblischen Texten. Die Worte der Bibel werden zu Funken, die ein Feuer entfachen.

Alle drei Jahre bringt Altusried eine eigene Produktion auf die Freilichtbühne, bei der Freiheit und Gerechtigkeit ein zentrales Thema sind.

Alle drei Jahre findet zu Beginn und zum Ende der Spielzeit ein ökumenischer Gottesdienst statt. Er hat vermutlich noch nie ein Feuer entfacht. Aber er bewahrt hoffentlich immer die Glut der biblischen Worte von Gerechtigkeit und Geschwisterlichkeit.

Thomas Öder

Allgemein wichtige Adressen

DEKANATSBEZIRK KEMPTEN

www.allgaeu-evangelisch.de
Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Kempten
IBAN: DE26 7336 9920 0003 1028 74

Dekanin Dorothee Löser

St.-Mang-Platz 2, 87435 Kempten,
Tel.: 0831 25386-51, Mail: Dekanat.Kempten@elkb.de
Bürozeiten: Mo bis Fr 9.00–12.00 Uhr,
Mo bis Do 14.00–16.00 Uhr

SCHULREFERAT

Pfr. Wolfgang Krikkay, St.-Mang-Platz 2, 87435 Kempten
Tel.: 0831 25386-52 oder Tel.: 08341 9723871
Mail: schulreferat.kempten@elkb.de

ÖFFENTLICHKEITSREFERAT

Stelle momentan vakant

GEMEINDEBEGLEITER

Pfr. Martin Strauß, Mail: martin.strauss@elkb.de

EVANGELISCHES JUGENDWERK

Dekanatsjugendreferentin Veronica Gruber
Mehlstraße 2, 87435 Kempten, Tel.: 0151 17605101,
Mail: info@ej-kempten.de, www.ej-kempten.de
Pfr. Florian Schiermeier, Tel.: 0151 21942385
Mail: florian.schiermeier@elkb.de

EV. BILDUNGSWERK SÜDSCHWABEN E.V.

www.ebs-dekanat-kempten.de
Religionspädagogin Sabine Hammerbacher
St.-Mang-Platz 2, 87435 Kempten, Tel.: 0831 25386-25
Mail: ebw.suedschwaben@elkb.de
Bürozeiten: Mo 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr,
Mi 9.00–12.00 Uhr, Do 14.00–15.00 Uhr
DE66 7336 9920 0003 1144 73

GEMEINDEN / PFARRÄMTER

www.evangelisch-kempten.de

PFARRAMT CHRISTUSKIRCHE

Pfr. Martin Weinreich, Magnusstraße 33, 87437 Kempten
Tel.: 0831 63370, Fax: 0831 5655181
Mail: pfarramt.christuskirche.ke@elkb.de
Bürozeiten: Di u. Fr 9.30–11.00 Uhr, Mi 16.00–19.00 Uhr
IBAN: DE26 7336 9920 0003 1028 74
2. Pfarrstelle: Pfr. Tim Sonnemeyer,
Tel.: 08361 9257990, Mail: tim.sonnemeyer@elkb.de
Vikar Jakob Florian, Mail: jakob.florian@elkb.de

PFARRAMT JOHANNESKIRCHE

Pfr. Jens Cleve und Pfrin. Julia Cleve,
Braut- und Bahrweg 1–3, 87435 Kempten,
Tel.: 0831 22902, Mail: pfarramt.johannes.ke@elkb.de
Bürozeiten: Di bis Fr 8.30–12.00 Uhr
IBAN: DE24 7335 0000 0000 0531 99

JOHANNESKIRCHE – BUCHENBERG

Pfr. Hartmut Babucke, Eschacher Str. 31, 87474 Buchenberg,
Tel.: 08378 1497001; Mail: hartmut.babucke@elkb.de

PFARRAMT MARKUSKIRCHE

Pfrin. Sonja von Kleist, Bussardweg 1–3, 87439 Kempten
Tel.: 0171 5822196, Mail: sonja.kleist@elkb.de
Pfarramt: Tina Böhmig, Mail: pfarramt.markus.ke@elkb.de
Tel.: 0831 93649, Bürozeiten: Mo 8.00–12.00 Uhr,
Di 8.00–11.00 Uhr, Do 8.00–14.00 Uhr
IBAN: DE22 7335 0000 0310 0298 30

MARKUSKIRCHE – ALTUSRIED

Pfr. Jonas Hammerbacher, Tel.: 0176 85995002,
Mail: jonas.hammerbacher@elkb.de

PFARRAMT MATTHÄUSKIRCHE

Pfr. Vitus Schludermann, Pfrin. Gisela Schludermann
Hochbrunnenweg 2, 87437 Kempten, Tel.: 0831 73820
Mail: pfarramt.matthaeus.ke@elkb.de
Bürozeiten: Di bis Do 9.00–11.00 Uhr,
IBAN: DE26 7336 9920 0003 1028 74

PFARRAMT ST.-MANG-KIRCHE

St.-Mang-Platz 2, 87435 Kempten,
Tel.: 0831 25386-21, Mail: pfarramt.stmang.ke@elkb.de
Pfarramt: Lilly Ehmling und Sonja Willburger
Bürozeiten: Mo bis Fr 9.00–12.00 Uhr,
Di bis Do 13.00–16.30 Uhr
IBAN: DE26 7336 9920 0003 1028 74
Pfr. Hartmut Lauterbach, Mail: hartmut.lauterbach@elkb.de
Vikar Christoph Lescheticky,
Mail: christoph.lescheticky@elkb.de

ST.-MANG-KIRCHE – GEMEINDE IM GRÜNEN

(Dietmannsried, Haldenwang, Lauben)
Pfrin. Andrea Krakau, Tel.: 0831 57008150
Mail: andrea.krakau@elkb.de

KIRCHENMUSIK / DEKANATSKANTOR

KMD Frank Müller, Mail: frank.mueller@elkb.de
Tel.: 0831 25386-21 (Pfarramt der St.-Mang-Kirche)

KIRCHNER ST.-MANG-KIRCHE

Mike Uhlig, Tel.: 0152 34196787, Mail: Mike.Uhlig@elkb.de

ARCHIV/BIBLIOTHEK ST.-MANG-KIRCHE

Karin Schaber, Tel.: 0831 52259-31 (spätnachmittags)
Mail: bibliothek-stmangkirche@elkb.de

SONDERSEELSORGE

SEELSORGE IN DEN ALTENHEIMEN

Pfrin. Maria Soulainman, Tel.: 0831 25384-130
Mail: maria.soulaiman@elkb.de

KRANKENHAUSSEELSORGE KEMPTEN

Pfrin. Heike Steiger, Tel.: 0831 530 3399

SUIZIDPRÄVENTION / SEELSORGE BKH

Pfrin. Jutta Schröppel, Tel.: 0151 6276 9846
Mail: jutta.schroepel@bkh-kempten.de

SEELSORGE IN DER JVA KEMPTEN

Pfrin. Annegret Pfirsch, Tel.: 0831 51266-141
Mail: annegret.pfirsch@jv.bayern.de

HOCHSCHULSEELSORGE KEMPTEN

Pfr. Florian Schiermeier, Tel.: 0151 21942385
Mail: florian.schiermeier@elkb.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN

JOHANNES-KINDERGARTEN

Braut- und Bahrweg 9, Kempten, Tel.: 0831 24797

ARCHE NOAH

Leutkircher Straße 45, Kempten, Tel.: 0831 87854

KINDERGARTEN ABENTEUERLAND

Bussardweg 1, Kempten, Tel.: 0831 97554 / 0831 9601234

KINDERTAGESSTÄTTE MATTHÄUSKIRCHE

Hochbrunnenweg 2, Tel.: 0831 77500

KINDERTAGESSTÄTTEN DER DIAKONIE

www.diakonie-allgaeu.de/kindertagestaette

SOZIALE EINRICHTUNGEN

DIAKONISCHES WERK

Geschäftsstelle, St.-Mang-Platz 12, 87435 Kempten
Tel.: 0831 54059-101, www.diakonie-allgaeu.de
Mail: verwaltung@diakonie-allgaeu.de

KIRCHLICHE ALLGEMEINE SOZIALARBEIT (KASA)

Großer Kornhausplatz 3, Kempten, Tel.: 0831 54059-310

KURBERATUNG MÜTTERGENESUNGSWERK

St.-Mang-Platz 10, Kempten, Tel.: 0831 54059-311

DIAKONIEKAUFHAUS

St.-Mang-Platz 10, Kempten, Tel.: 0831 54059-320

FLEXIBLE JUGENDHILFE

St.-Mang-Platz 6, Kempten, Tel.: 0831 54059-400

SCHULDNERBERATUNGSSTELLE

Großer Kornhausplatz 3, Kempten, Tel.: 0831 54059-331
Bürozeiten: Mo bis Fr 9.00–12.00 Uhr (Termine n. Vereinb.)

ASYLSOZIALBERATUNG

Rübezahweg 4, Kempten, Tel.: 0831 57538571

STADTTEILBÜROS

St. Mang: Im Oberösch 3, Tel.: 0831 9605700
Thingers: Schwalbenweg 71, Tel.: 0831 5124927

PFLEGE / BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

SOZIALPSYCHIATRISCHES ZENTRUM

St.-Mang-Platz 12, Kempten, Tel.: 0831 54059-201

EVANG. SOZIALSTATION

Freudental 9, Kempten, Tel.: 0831 25384-510

TAGESPFLEGE DER DIAKONIE

St. Mang: Hauffstraße 9, Kempten, Tel.: 0831 9604080
Haldenwang: Beim Wiedebauer 9, Tel.: 08374 586588

SENIORENBETREUUNG HALDENWANG

Beim Wiedebauer 9, Haldenwang, Tel.: 08374 586588

WILHELM-LÖHE-HAUS

Freudental 9, Kempten, Tel.: 0831 253840

PRÄVENTION SEXUALISierter GEWALT

ANSPRECHSTELLE

Mo 10.00–11.00 Uhr, Di 17.00–18.00 Uhr
Tel.: 089 5595-335, Mail: ansprechstellesg@elkb.de

ANSPRECHPERSONEN IM DEKANAT

Antje Weinreich, Tel.: 0831 59034636
Pfr. Johannes Steiner, Tel.: 08341 9711830

MELDESTELLE

Tel.: 089 5595-342, Mail: meldestelleSG@elkb.de

ZENTRALE ANLAUFSTELLE.HELP

Mo bis Do 10.00–12.00 Uhr, Tel.: 0800 5040112

TELEFONSEELSORGE

Tel.: 0800 1110-111 oder 0800 1110-222

KRISENTELEFON

Tel.: 0800 655 3000

*Umfrage-Ergebnisse:
Was bedeutet dir Freiheit?*

Layout: Moritz Schweiger